

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Hainsimsen-Buchenwälder Odenwald Neckargemünd -
16619341300002

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 16619341300002
Erfassungseinheit Name Hainsimsen-Buchenwälder Odenwald Neckargemünd
LRT/(Flächenanteil): 9110 - Hainsimsen-Buchenwald (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W02-A
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	709432
Kartierer	n.n. FE	Erfassungsdatum	01.01.2009
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der LRT [9110] Hainsimsen-Buchenwälder kommt im FFH-Gebiet an zwei Standorten vor: Am Neckarberg im Schonwald "Neckarhalde" sowie am Kleeberg östlich des Ortsteils Haag der Gemeinde Schönbrunn. Baumartenzusammensetzung naturnah ausgebildet. Hohe Totholzwerte.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps [9110] Hainsimsen-Buchenwälder ist hervorragend - Erhaltungszustand A. Der Fortbestand des Lebensraumtyps kann langfristig als gesichert angesehen werden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt
6519 (30.321%)
6619 (69.679%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Betula pendula			nein
Carpinus betulus			nein
Deschampsia flexuosa			nein
Dryopteris carthusiana			nein
Dryopteris filix-mas			nein
Fagus sylvatica			nein
Festuca altissima			nein
Luzula luzuloides			nein
Luzula sylvatica			nein
Oxalis acetosella			nein
Poa nemoralis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Hainsimsen-Buchenwälder Odenwald Neckargemünd -
16619341300002

08.03.2016

Quercus robur

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Feuchtwald bei der Todtenbrunnenwiese -westlich
Schwanheim - 16619341300003

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 16619341300003
Erfassungseinheit Name Feuchtwald bei der Todtenbrunnenwiese -westlich Schwanheim
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	6519230104	Feld Nr.	W03-B
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4257
Kartierer	Buchholz, E.	Erfassungsdatum	15.08.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schwarzerlen-Feuchtwald auf quellig-sumpfigem Talstandort unterhalb der Totenbrunnenwiese. Die Schwarzerle ist überwiegend aus Stockausschlag hervorgegangen, einzelne fichten (Jungwuchs) sind beigemischt. In der Krautschicht Seggenbulte und weiter Feuchtezeiger. durch den Bestand zieht sich ein erdig-mooriges Bachbett. Bei Hochwasser tritt Wasser in den bestand über. Im weiteren Verlauf in Fichtenbestand verlaufend (nicht erfasst). Örtlich viel Hochstauden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps wird insgesamt mit gut (B) bewertet. Der kleinflächige Bestand hat eine lebensraumtypische Artenzusammensetzung, besitzt aber noch Anteile von nicht gesellschaftstypischen Baumarten. Die Strukturen sind altersgemäß in einem guten Zustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6519 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa			nein
Brachypodium sylvaticum			nein
Caltha palustris			nein
Carex acutiformis			nein
Carex remota			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Eupatorium cannabinum			nein
Filipendula ulmaria			nein
Ranunculus ficaria			nein
Ribes rubrum			nein
Stachys sylvatica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Feuchtwald bei der Todtenbrunnenwiese -westlich
Schwanheim - 16619341300003

08.03.2016

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Felsen O Neckarsteinach - 16619341300004

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 16619341300004
Erfassungseinheit Name Felsen O Neckarsteinach
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (98%)

Interne Nr.	6519702207	Feld Nr.	W04-B
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	850
Kartierer	Buchholz, E.	Erfassungsdatum	11.08.2007 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Zwei Felsen, bestehend aus mächtigen, verlagerten Schichtblöcken des Mittleren Buntsandsteins. Höhle unter dem östlichen Felsen. Westlicher Felsen ca. 2 m hoch, Grundfläche ca. 7 x 4 m. Felskopf vollständig von Tüpfelfarn bewachsen, dazu einige kümmernde kleine Birken; Wände bemoost. Östlicher Felsen mit mehreren bis 3 m hohen Blöcken und zahlreichen kleineren Felsen; Felsen bemoost und von Tüpfelfarn, Dornfarn und Maiglöckchen (auf dem Felskopf) bewachsen. Unter einem großen Block eine durchgehende, ca. 5 m lange, knapp 1 m breite und 0,5 m hohe Höhle, dazu weitere, kleinere Höhleneingänge, wohl eine Art "Höhlsystem" unter dem Block.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen hinsichtlich Größe vergleichsweise unbedeutend, daher nur B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6519 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Chrysothrix chlorina			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Felsen O Neckarsteinach - 16619341300004

08.03.2016

1. Nebenbogen: 8310 (2%)

Nebenbogen Nummer: 1 LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (2%)

Beschreibung s.Hauptbogen!

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Höhle mit geringer Tiefe und ohne spezifische Vegetation, daher "B".

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Wiese unter jungem Streuobst nordwestlich Dilsberg -
26619341300002

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300002
Erfassungseinheit Name Wiese unter jungem Streuobst nordwestlich Dilsberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R01-01	Feld Nr.	02-B
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4463
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	28.05.2013 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Untergrasreiche, jedoch nur mäßig artenreiche Glatthaferwiese auf leicht welligem Gelände an leicht nach Westen exponiertem Hang. Der Bestand ist von Struktur und Ausstattung her vermutlich aus einem Acker hervorgegangen. Aufgrund des hügeligen Reliefs wechselt die Bestandsstruktur kleinflächig von hoch- und dichterwüchsig zu niedrig und untergrasreich. Insgesamt krautreich, wird der Blühaspekt fleckweise wechselnd von Scharfem Hahnenfuß, Rot-Klee oder Kuckucks-Lichtnelke bestimmt. Beigemischt sind typische Wiesenarten wie Spitz-Wegerich sowie häufige Magerkeitszeiger wie Gewöhnlicher Hornklee, Rauer Löwenzahn und Gewöhnliches Ferkelkraut. Eingestreut sind Wiesen-Pippau und Wiesen-Glockenblume. Die Obergrasschicht ist in den Mulden dichter, sonst locker ausgebildet mit Glatthafer, Wiesen-Schwingel, wenig Wiesen-Knäuelgras und Flaumigem Wiesenhafer. Die auf Kuppen und in hängigen Bereichen prägende, ansonsten mäßig ausgebildete Untergrasschicht besteht aus dem dominant auftretenden Gewöhnlichen Ruchgras, Rotem Straußgras und Echtem Rotschwingel. Vor einiger Zeit wurden fünf Reihen junger Obstbäume gepflanzt. Evtl. handelt es sich um eine Ausgleichsfläche. Die Fläche ist von Fahrspuren beeinträchtigt, die wahrscheinlich vom Jäger stammen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Artenspektrum mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur kraut- und blütenreich, Schichtung vorhanden; Qualität wechselt mit dem Relief mosaikartig
Beeinträchtigung	B	Beeinträchtigung durch Fahrspuren (Befahren durch Jäger), Pflanzung von 5 Reihen junger Obstbäume lässt auf Beeinträchtigung durch zukünftige Beschattung schließen
Gesamtbewertung	B	Untergrasreiche, kraut- und blütenreiche Wiese, jedoch mäßig artenreich, in insgesamt gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000085%)

TK-Blatt 6518 (100.000085%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			ja
Agrostis capillaris			nein
Anthoxanthum odoratum			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Wiese unter jungem Streuobst nordwestlich Dilsberg -
26619341300002

08.03.2016

Arrhenatherum elatius	ja
Campanula patula	nein
Cerastium holosteoides	ja
Crepis biennis	ja
Cynosurus cristatus	nein
Dactylis glomerata	ja
Festuca pratensis	ja
Festuca rubra	ja
Galium album	ja
Helictotrichon pubescens	ja
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	ja
Hypochaeris radicata	ja
Lathyrus pratensis	nein
Leontodon hispidus	ja
Lotus corniculatus	ja
Lychnis flos-cuculi	ja
Malus domestica	nein
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	ja
Trifolium campestre	ja
Trifolium dubium	ja
Trifolium pratense	ja
Trisetum flavescens	ja
Vicia hirsuta	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Glatthaferwiese zwischen Streuobstzeilen nordwestlich
Dilsberg - 26619341300003

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300003
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese zwischen Streuobstzeilen nordwestlich Dilsberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R01-02	Feld Nr.	03-B	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2629	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	28.05.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gut geschichtete Glatthaferwiese an mäßig geneigtem Nordwest-Hang mit leicht welligem Relief. Die artenreiche Krautschicht (Schnellaufnahme mit 28 lebensraumtypischen Arten) deckt ca. 30 bis 40%, der Blühaspekt wird von Scharfem Hahnenfuß, Weißem Wiesenlabkraut und Zaun-Wicke bestimmt. Regelmäßig beigemischt sind die Magerkeitszeiger Gewöhnlicher Hornklee, Acker-Witwenblume und Geflecktes Johanniskraut, aber auch Wiesen-Platterbse, Wiesen-Pippau, Wiesen-Sauerampfer und Rot-Klee sowie vereinzelt Wiesen-Glockenblume. Die (vermutlich alte) Wiese weist eine gut ausgeprägte Schichtung mit lockerer Obergrasschicht (Glatthafer, etwas Wiesen-Knäuelgras), Mittelgrasschicht (Flaumiger Wiesenhafer, Gewöhnlicher Goldhafer, etwas Wiesen-Schwingel) und gut entwickelter Untergrasschicht auf (Rotes Straußgras, Echter Rotschwingel, Gewöhnliches Ruchgras oder Hasenbrot). Die Fläche scheint durch Spätmahd oder Nutzungsaufgabe beeinträchtigt zu sein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur gut geschichtet mit gut entwickelter Untergrasschicht und mittlerem Krautreichtum (30 bis 40 %), blütenreich; Beeinträchtigung durch Spätmahd oder Nutzungsaufgabe
Beeinträchtigung	A	Keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, gut geschichtete, kraut- und blütenreiche Wiese in insgesamt gutem Erhaltungszustand, durch Spätmahd oder Nutzungsaufgabe beeinträchtigt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6518 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 2	mittel
	208 Zu späte Mahd	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris			ja
Ajuga reptans			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Glatthaferwiese zwischen Streuobstzeilen nordwestlich
Dilsberg - 26619341300003

08.03.2016

Campanula patula	nein
Crepis biennis	ja
Dactylis glomerata	ja
Festuca pratensis	ja
Festuca rubra	ja
Fragaria viridis	nein
Galium album	ja
Helictotrichon pubescens	ja
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	ja
Knautia arvensis	ja
Lathyrus pratensis	ja
Lotus corniculatus	ja
Luzula campestris	ja
Lychnis flos-cuculi	ja
Lysimachia nummularia	ja
Plantago lanceolata	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	ja
Trifolium pratense	ja
Trisetum flavescens	ja
Valeriana officinalis subsp. tenuifolia	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia hirsuta	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Glatthaferwiese unter jungem Streuobst nordwestlich Dilsberg
- 26619341300004

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300004
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese unter jungem Streuobst nordwestlich Dilsberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R01-03	Feld Nr.	04-B
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3637
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	28.05.2013
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Wiesenstreifen aus mehreren schmalen Parzellen, z. T. mit jungen Apfelbäumen, an leicht bis mäßig geneigtem, westexponierten Hang. Der Blütenreichtum ist gering, die nur mäßig deckende Krautschicht ist gut durchmischt mit Zaun-Wicke, Scharfem Hahnenfuß, Gewöhnlichem Hornklee, Wiesen-Platterbse und Spitz-Wegerich, vereinzelt Wiesen-Glockenblume, Wiesen-Pippau und Gras-Sternmiere. Das Vorkommen von Schmalblättrigem Arznei-Baldrian weist auf Verbrachungstendenzen hin, evtl. verursacht durch Spätmahd oder Nutzungsaufgabe in jüngerer Zeit. Die Obergrasschicht ist locker bis lückig mit Glatthafer und wenig Wiesen-Knäuelgras. Mittel- und Untergrasschicht werden von Echtem Rotschwingel bestimmt, Gewöhnliches Ruchgras, Hasenbrot, Gewöhnlicher Goldhafer und Flaumiger Wiesenhafer sind beigemischt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich mit nur wenigen lebensraumtypischen Arten; Auftreten von Arznei-Baldrian als Brachezeiger
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur gut geschichtet, gut entwickelte Untergrasschicht, krautarm (< 30 %), Blütenreichtum gering; Beeinträchtigung durch Spätmahd oder Nutzungsaufgabe
Beeinträchtigung	A	Keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche, untergrasreiche, gut geschichtete, jedoch krautarme Wiese in insgesamt gutem Erhaltungszustand, beeinträchtigt durch Spätmahd oder Nutzungsaufgabe

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6518 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 2	mittel
	208 Zu späte Mahd	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris			ja
Ajuga reptans			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Calystegia sepium			nein
Campanula patula			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Glatthaferwiese unter jungem Streuobst nordwestlich Dilsberg
- 26619341300004

08.03.2016

Cerastium arvense	nein
Crepis biennis	nein
Dactylis glomerata	ja
Equisetum arvense	nein
Festuca pratensis	ja
Festuca rubra	ja
Fragaria viridis	ja
Galium album	ja
Helictotrichon pubescens	ja
Heracleum sphondylium	nein
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	ja
Knautia arvensis	nein
Lathyrus pratensis	ja
Lotus corniculatus	ja
Luzula campestris	ja
Lysimachia nummularia	ja
Malus domestica	ja
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Stellaria graminea	ja
Trisetum flavescens	ja
Valeriana officinalis subsp. tenuifolia	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Glatthaferwiese nordwestlich Dilsberg - 26619341300005

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300005
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese nordwestlich Dilsberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. R01-04 **Feld Nr.** 05-B
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2928
Kartierer Ullrich, Renate (FABION GbR) **Erfassungsdatum** 28.05.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Gut geschichtete, jedoch nur mäßig artenreiche Glatthaferwiese (Schnellaufnahme mit 23 lebensraumtypischen Arten) an leicht bis mäßig nach Westen geneigtem, leicht gewelltem Hang. Die gut durchmischte Krautschicht deckt nur ca. 30 % und besteht im Wesentlichen aus den charakteristischen Arten Rot-Klee, Gamander-Ehrenpreis, Weißes Wiesenlabkraut, Wiesen-Platterbse, Spitz-Wegerich, vereinzelt Kuckucks-Lichtnelke und Wiesen-Pippau. Die lockere bis lückige Obergrasschicht wird von Glatthafer und wenig Wiesen-Knäuelgras aufgebaut, die Mittelgrasschicht wird von Flaumigem Wiesenhafer bestimmt, Gewöhnlicher Goldhafer, Wolliges Honiggras und Wiesen-Kammgras sind beigemischt. Die gut ausgeprägte Untergrasschicht weist v. a. Echten Rotschwengel auf, Gewöhnliches Ruchgras und Hasenbrot sind beigemischt. Die Fläche wird durch die intensive Nutzung angrenzender Flächen beeinträchtigt, da diese bis an den Rand der Wiese heranreichen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Artenspektrum typisch, aber mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur gut geschichtet mit ausgeprägter Untergrasschicht und lockerer Mittel- sowie Obergrasschicht, krautarm
Beeinträchtigung	B	Beeinträchtigung durch Aufdüngung bzw. intensive Nutzung angrenzender Flächen bis an den Rand der Wiese
Gesamtbewertung	B	Nur mäßig artenreiche, jedoch gut geschichtete, untergrasreiche, krautarme Wiese in insgesamt gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6518 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris			nein
Ajuga reptans			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Cerastium holosteoides			ja
Crepis biennis			ja
Cynosurus cristatus			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Glatthaferwiese nordwestlich Dilsberg - 26619341300005

08.03.2016

Dactylis glomerata	ja
Festuca rubra	ja
Galium album	ja
Helictotrichon pubescens	ja
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	ja
Lathyrus pratensis	ja
Leontodon hispidus	ja
Luzula campestris	ja
Lychnis flos-cuculi	ja
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Trifolium pratense	ja
Trisetum flavescens	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Reste einer Glatthaferwiese nordwestlich Dilsberg -
26619341300006

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300006
Erfassungseinheit Name Reste einer Glatthaferwiese nordwestlich Dilsberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R01-05	Feld Nr.	06-C
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2239
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	28.05.2013 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Reste einer ehemals größeren Glatthaferwiese an westexponiertem, mäßig geneigten Hang. Die Vegetation ist (noch) gut geschichtet, jedoch verhältnismäßig krautarm. Die nur mäßig artenreiche Krautschicht wird bestimmt von Gamander-Ehrenpreis, Rot-Klee, Zaun-Wicke und Spitz-Wegerich. Beigemischt sind einige Magerkeitszeiger wie Geflecktes Johanniskraut, Acker-Witwenblume, Scharfer Hahnenfuß und Wiesen-Sauerampfer sowie vereinzelt Knöllchen-Steinbrech und Wiesen-Glockenblume. Das Auftreten von Kriechendem Hahnenfuß, Acker-Kratzdistel sowie von Gehölzsämlingen weist darauf hin, dass die Fläche von Nutzungsänderung beeinträchtigt wird. Die Obergrasschicht ist locker mit viel Glatthafer und etwas Wiesen-Knäuelgras. Mittel- und Untergrasschicht sind gut ausgebildet mit Gewöhnlichem Goldhafer, viel Echtem Rotschwingel, Wolligem Honiggras, Gewöhnlichem Ruchgras, Hasenbrot und Rotem Straußgras. Vermutlich liegt die Fläche brach oder wird nur noch gelegentlich beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, durch Fehlen oder geringe Deckung sonst häufiger Magerkeitszeiger geprägt; Auftreten von Beweidungs- und Störzeigern sowie Gehölzsämlingen
Habitatstruktur	C	Vegetationsstruktur untergrasreich, (noch) gut geschichtet, krautarm (< 30 %); Beeinträchtigung durch Nutzungsänderung, evtl. nur glgt. Beweidung mit Pferden
Beeinträchtigung	A	Keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, noch gut geschichtete und untergrasreiche, jedoch krautarme Wiese in durchschnittlichem bzw. beschränktem Erhaltungszustand, durch Nutzungsänderung geprägt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6518 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Agrostis capillaris			ja
Ajuga reptans			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Reste einer Glatthaferwiese nordwestlich Dilsberg -
26619341300006

08.03.2016

Campanula patula	ja
Cirsium arvense	ja
Dactylis glomerata	ja
Festuca rubra	ja
Fragaria viridis	ja
Galium album	ja
Glechoma hederacea	ja
Helictotrichon pubescens	nein
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	ja
Knautia arvensis	nein
Leontodon hispidus	nein
Lotus corniculatus	ja
Luzula campestris	ja
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	ja
Ranunculus acris	ja
Ranunculus repens	ja
Rubus sectio Rubus	nein
Rumex acetosa	ja
Saxifraga granulata	ja
Trifolium pratense	ja
Trisetum flavescens	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia angustifolia	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Glatthaferwiese westlich Dilsberg - 26619341300007

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300007
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese westlich Dilsberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. R01-06 **Feld Nr.** 07-C
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4033
Kartierer Ullrich, Renate (FABION GbR) **Erfassungsdatum** 28.05.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Aufgedüngte Glatthaferwiese an westexponiertem Hang. Der Bestand ist etwas inhomogen mit niedrigwüchsigen, untergrasreichen Stellen (mit Echtem Rotschwengel, Gewöhnlichem Ruchgras, Hasenbrot) und einigen Magerkeitszeigern sowie dicht- und hochwüchsigen Bereichen mit vielen Obergräsern (Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras). Die Krautschicht deckt ca. 40 %. Der Blühaspekt wird bestimmt von Wiesen-Sauerampfer, Wiesen-Bärenklau und Scharfem Hahnenfuß, beigemischt sind Gamander-Ehrenpreis, Zaun-Wicke, Weißes Wiesenlabkraut, Spitz-Wegerich und Rot-Klee, eingestreut Wiesen-Pippau, Wiesenbocksbart und selten Wiesen-Glockenblume. Durch Pferdebeweidung und / oder Aufdüngung ist die Wiese stark degradiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Artenreich mit nur wenigen Magerkeitszeigern (v. a. am Unterhang und in Lücken); Auftreten von Stickstoffzeigern
Habitatstruktur	C	Vegetationsstruktur dicht, Obergrassschicht überwiegt, mäßig krautreich (40 %); hangabwärts etwas lückiger mit etwas mehr Arten; starke Beeinträchtigung durch Aufdüngung und / oder Beweidung (Pferde)
Beeinträchtigung	A	Keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	C	Artenreiche, mäßig krautreiche Wiese mit Stickstoffzeigern und dichter Vegetationsstruktur, durch Aufdüngung oder Beweidung beeinträchtigt, in insgesamt durchschnittlichem bzw. beschränktem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000084%)

TK-Blatt 6518 (78.235788%)
6618 (21.764296%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 3	stark
	214 Beweidung, nicht angepaßt	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Campanula patula			ja
Crepis biennis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Glatthaferwiese westlich Dilsberg - 2661934130007

08.03.2016

Dactylis glomerata	ja
Equisetum arvense	nein
Festuca pratensis	ja
Festuca rubra	ja
Galium album	nein
Helictotrichon pubescens	ja
Heracleum sphondylium	ja
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	ja
Knautia arvensis	ja
Lathyrus pratensis	ja
Lotus corniculatus	ja
Luzula campestris	ja
Lychnis flos-cuculi	ja
Pimpinella major	nein
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	ja
Poa trivialis	nein
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Stellaria graminea	ja
Tragopogon pratensis	ja
Trifolium pratense	ja
Trisetum flavescens	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Magere Glatthaferwiese westlich Dilsberg - 26619341300008

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300008
Erfassungseinheit Name Magere Glatthaferwiese westlich Dilsberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. R01-07 **Feld Nr.** 08-B
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4886
Kartierer Ullrich, Renate (FABION GbR) **Erfassungsdatum** 28.05.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magere, sehr untergrasreiche Glatthaferwiese an westexponiertem, mäßig geneigten Hang mit homogenem Bestand. Die Krautschicht deckt bis zu 30 % und wird herdenweise von wenigen Arten bestimmt, z. B. Rapunzel-Glockenblume, Hügel-Erdbeere, Hain-Flockenblume (beides Brachezeiger), Zypressen-Wolfsmilch oder Gamander-Ehrenpreis. Weitere beigemischte Magerkeitszeiger sind Rauer Löwenzahn, Wiesen-Flockenblume und Geflecktes Johanniskraut, zerstreut kommen Großes Zweiblatt, Kuckucks-Lichtnelke und Wiesen-Glockenblume vor. Die Untergrasschicht ist mit Echtem Rotschwingel und Rotem Straußgras aspektbestimmend, Glatthafer ist nur locker eingestreut. Altgrasfilz und trockene Überstände vom Vorjahr deuten auf Nutzungsaufgabe hin.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Artenspektrum mit wenigen Arten bzw. mäßig artenreich, diese oft in Pulks, viele Magerkeitszeiger; Auftreten von Brachezeigern
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur von Untergrasschicht dominiert, geringer Anteil Krautschicht; Beeinträchtigung durch Nutzungsaufgabe (Altgrasfilz, Überstände vom Vorjahr)
Beeinträchtigung	A	Keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Wiese mit vielen Magerkeitszeigern, krautarm und untergrasreich in insgesamt gutem Erhaltungszustand, jedoch durch Nutzungsaufgabe beeinträchtigt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6518 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Agrostis capillaris			ja
Ajuga reptans			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Campanula patula			nein
Campanula rapunculoides			ja
Campanula rotundifolia agg.			ja
Centaurea jacea			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Magere Glatthaferwiese westlich Dilsberg - 26619341300008

08.03.2016

Centaurea nigra subsp. nemoralis	ja
Dactylis glomerata	ja
Euphorbia cyparissias	nein
Festuca rubra	ja
Fragaria viridis	ja
Holcus lanatus	ja
Holcus mollis	ja
Hypericum maculatum	ja
Knautia arvensis	ja
Lathyrus pratensis	ja
Leontodon hispidus	ja
Listera ovata	ja
Lotus corniculatus	ja
Luzula campestris	ja
Lychnis flos-cuculi	nein
Plantago lanceolata	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Saxifraga granulata	nein
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Magere Glatthaferwiese unter lückigem Streuobst westlich
Dilsberg - 26619341300009

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300009
Erfassungseinheit Name Magere Glatthaferwiese unter lückigem Streuobst westlich Dilsberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R01-08	Feld Nr.	09-A
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1585
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	28.05.2013

Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Blüten- und krautreiche, sehr untergrasreiche Glatthaferwiese an mäßig westexponiertem Hang. Die Krautschicht ist artenreich mit vielen Magerkeitszeigern und gut durchmischt. Der Blühaspekt wird bestimmt von Wiesen- und Hain-Flockenblume, Acker-Witwenblume und Gamander-Ehrenpreis, beigemischt sind Geflecktes Johanniskraut, Rauer Löwenzahn, Gewöhnlicher Hornklee, Scharfer Hahnenfuß, Weißes Wiesenlabkraut und Wiesen-Sauerampfer sowie am Unterhang oft Großes Zweiblatt und vereinzelt Wiesen-Glockenblume. Die Obergrasschicht ist sehr locker ausgebildet mit etwas Glatthafer und viel Flaumigem Wiesenhafer. Die Untergrasschicht wird von Echtem Rotschwingel bestimmt, Gewöhnliches Ruchgras und Hasenbrot sind beigemischt. Am Unterhang stehen zwei lückige Reihen Obstbäume. Herbst-Zeitlose zeigt Wechselfeuchte an. Es sind keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenspektrum artenreich mit vielen Magerkeitszeigern
Habitatstruktur	A	Vegetationsstruktur von Untergrasschicht dominiert, arten- und blütenreiche Krautschicht;
Beeinträchtigung	A	Keine Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	A	Arten- und blütenreiche, gut geschichtete, krautreiche Wiese ohne Beeinträchtigung in insgesamt sehr gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6518 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Campanula patula			ja
Campanula rotundifolia			ja
Centaurea jacea			ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis			ja
Colchicum autumnale			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Magere Glatthaferwiese unter lückigem Streuobst westlich
Dilsberg - 26619341300009

08.03.2016

Dactylis glomerata	ja
Festuca rubra	ja
Fragaria viridis	ja
Galium album	ja
Helictotrichon pubescens	ja
Heracleum sphondylium	ja
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	ja
Knautia arvensis	ja
Lathyrus pratensis	ja
Leontodon hispidus	ja
Listera ovata	nein
Lolium perenne	nein
Lotus corniculatus	ja
Luzula campestris	ja
Malus domestica	nein
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Saxifraga granulata	ja
Trifolium pratense	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia argentea	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Magere Glatthaferwiese westlich Dilsberg II - 26619341300010

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300010
Erfassungseinheit Name Magere Glatthaferwiese westlich Dilsberg II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R01-09	Feld Nr.	10-B	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3211	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	28.05.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Leicht aufgedüngte Glatthaferwiese an westexponiertem Hang mit nur mäßigem Artenreichtum (nur 21 lebensraumtypische Arten in Schnellaufnahme) und gut geschichtetem Bestand. Die bestimmenden Arten der ca. 30 % deckenden Krautschicht sind Weißes Wiesenlabkraut, Scharfer Hahnenfuß, Hügel-Erdbeere, Gamander-Ehrenpreis und z. T. Geflecktes Johanniskraut. Bessere Magerkeitszeiger (wie Rauer Löwenzahn, Gewöhnlicher Hornklee, Acker-Witwenblume) fehlen weitgehend. Vereinzelt treten Wiesen-Glockenblume und Wiesen-Pippau auf. Die Obergrasschicht ist locker mit viel Flaumigem Wiesenhafer und locker stehendem Glatthafer, in der Mittelgrasschicht tritt Wolliges Honiggras pulkweise dichter auf. Die Untergrasschicht ist noch gut ausgebildet mit Dominanz von Echtem Rotschwingel. Hangabwärts nimmt der Bestandsschluss zu. Die Fläche ist nicht mehr ganz mager, was evtl. an Aufdüngung liegen könnte.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur gut geschichtet, eher krautarm (30 %); Hinweise auf Aufdüngung
Beeinträchtigung	A	Keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche, gut geschichtete, relativ krautarme Wiese in insgesamt gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.00005%)

TK-Blatt 6518 (100.00005%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			ja
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Campanula patula			nein
Crepis biennis			nein
Dactylis glomerata			ja
Festuca rubra			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Magere Glatthaferwiese westlich Dilsberg II - 26619341300010

08.03.2016

Fragaria viridis	ja
Galium album	ja
Helictotrichon pubescens	ja
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	ja
Lathyrus pratensis	ja
Luzula campestris	ja
Plantago lanceolata	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Saxifraga granulata	ja
Stellaria graminea	ja
Trifolium pratense	ja
Trisetum flavescens	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Magere Wiese westlich Dilsberg - 26619341300011

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300011
Erfassungseinheit Name Magere Wiese westlich Dilsberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R01-10	Feld Nr.	11-B	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4762	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	28.05.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere, nur mäßig artenreiche Wiese (nur 20 Arten in Schnellaufnahme) an westexponiertem Hang mit gut ausgeprägter Untergrasschicht. Die Krautschicht deckt nur ca. 20 % und wird von Scharfem Hahnenfuß, Kuckucks-Lichtnelke, Zaun-Wicke und Wiesen-Platterbse bestimmt, Gamander-Ehrenpreis und Spitz-Wegerich sind beigemischt. Das regelmäßige Vorkommen von Wiesen-Bärenklau deutet auf Beweidung oder Düngung mit Mist hin. Hangabwärts wird die Vegetation etwas dichter und artenärmer, bleibt jedoch untergrasreich. Die Untergrasschicht besteht überwiegend aus Echtem Rotschwingel und wenig Gewöhnlichem Ruchgras. Sowohl die Mittelgrasschicht (Wolliges Honiggras, Flaumiger Wiesenhafer) als auch die Obergrasschicht (Glatthafer, wenig Wiesen-Knäuelgras) sind locker ausgebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur untergrasreich, Krautschicht deckt nur 20 %; Beeinträchtigung durch Aufdüngung, wahrscheinlich aufgrund von Beweidung, evtl. auch Nutzungsaufgabe (Altgrasfilz)
Beeinträchtigung	A	Keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche, relativ krautarme, aber untergrasreiche Wiese, durch Aufdüngung beeinträchtigt, in insgesamt gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000031%)

TK-Blatt
 6518 (67.01502%)
 6618 (32.985012%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Centaurea jacea			nein
Cerastium holosteoides			ja
Crepis biennis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Magere Wiese westlich Dilsberg - 26619341300011

08.03.2016

Cynosurus cristatus	ja
Dactylis glomerata	ja
Festuca rubra	ja
Galium album	ja
Helictotrichon pubescens	ja
Heracleum sphondylium	ja
Hieracium pilosella	nein
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	nein
Knautia arvensis	nein
Lathyrus pratensis	ja
Leontodon hispidus	ja
Lychnis flos-cuculi	ja
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Stellaria graminea	nein
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Magere, verbrachte Wiese westlich Dilsberg - 26619341300012

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300012
Erfassungseinheit Name Magere, verbrachte Wiese westlich Dilsberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. R01-11 **Feld Nr.** 12-C
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 529
Kartierer Ullrich, Renate (FABION GbR) **Erfassungsdatum** 28.05.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magere, untergrasreiche, jedoch nur mäßig artenreiche Wiese (22 lebensraumtypische Arten in Schnellaufnahme) an westexponiertem Hang. Die Krautschicht nimmt ca. 30 % ein und wird von Acker-Witwenblume, Gamander-Ehrenpreis sowie kleinflächig dominierendem Gefleckten Johanniskraut bestimmt. Beigemischt sind Weißes Wiesenlabkraut, Rot-Klee, Zaun-Wicke u. a. Eine lockere Obergrasschicht aus Wiesen-Knäuelgras, Glatthafer, Flaumigem Wiesenhafer und Wiesen-Schwingel steht über einer ausgeprägten Untergrasschicht mit viel Echtem Rotschwingel und wenig Gewöhnlichem Ruchgras. Der Bestand ist durch Nutzungsaufgabe bzw. langjährige Brache beeinträchtigt, die sich in herdenweise dominanten Arten, Altgrasfilz und dem vermehrten Vorkommen von Wiesen-Knäuelgras zeigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	Vegetationsstruktur untergrasreich, krautarm (30 %); Beeinträchtigung durch Nutzungsaufgabe (Altgrasfilz, herdenweise dominante Arten)
Beeinträchtigung	A	Keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, krautarme, untergrasreiche Wiese, durch Nutzungsaufgabe beeinträchtigt, in insgesamt durchschnittlichem bzw. beschränktem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt
 6518 (31.233134%)
 6618 (68.766658%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Colchicum autumnale			ja
Dactylis glomerata			ja
Festuca pratensis			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Magere, verbrachte Wiese westlich Dilsberg - 26619341300012

08.03.2016

Festuca rubra	ja
Galium album	ja
Helictotrichon pubescens	ja
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	ja
Knautia arvensis	ja
Lotus corniculatus	ja
Plantago lanceolata	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Stellaria graminea	ja
Trifolium pratense	ja
Trisetum flavescens	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Magere Glatthaferwiese westlich Dilsberg III - 26619341300013

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300013
Erfassungseinheit Name Magere Glatthaferwiese westlich Dilsberg III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R01-12	Feld Nr.	13-B	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4701	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	28.05.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Es handelt sich um eine Wiese am westexponierten Oberhang. Die mäßig artenreiche Krautschicht deckt ca. 40%, der Blühaspekt besteht aus Spitz-Wegerich, Rot-Klee, Scharfem Hahnenfuß, etwas Acker-Witwenblume und Gamander-Ehrenpreis. Beigemischt treten Gewöhnliche Wiesenschafgarbe, Weißes Wiesenlabkraut, Hügel-Erdbeere u. a. auf, selten eingestreut sind Knöllchen-Steinbrech und Wiesen-Glockenblume, hangabwärts kommt Kleiner Klappertopf vor. Die Grasschicht wird von Echtem Rotschwengel und Flaumigem Wiesenhafer bestimmt. Weitere Gräser wie Wolliges Honiggras, Gewöhnliches Ruchgras, Gewöhnlicher Goldhafer und Glatthafer sind beigemischt. Am Oberhang nimmt der Artenreichtum nach Süden bei gleichbleibendem Reichtum an Untergras weiter ab, bis die Kartierkriterien nicht mehr erfüllt sind. Es sind keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur untergrasreich, mäßig krautreich (40%)
Beeinträchtigung	A	Beeinträchtigung keine
Gesamtbewertung	B	Mäßig arten- und krautreiche, untergrasreiche Wiese ohne Beeinträchtigung in insgesamt gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6618 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Agrostis capillaris			ja
Ajuga reptans			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Campanula patula			ja
Carex pallescens			ja
Centaurea jacea			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Magere Glatthaferwiese westlich Dilsberg III - 26619341300013

08.03.2016

Cerastium holosteoides	nein
Colchicum autumnale	nein
Dactylis glomerata	ja
Daucus carota	nein
Festuca rubra	ja
Fragaria viridis	ja
Galium album	ja
Helictotrichon pubescens	ja
Heracleum sphondylium	nein
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	nein
Hypochaeris radicata	nein
Knautia arvensis	ja
Lathyrus pratensis	ja
Lotus corniculatus	ja
Luzula campestris	ja
Pimpinella saxifraga	nein
Plantago lanceolata	ja
Ranunculus acris	ja
Rhinanthus minor	nein
Saxifraga granulata	ja
Stellaria graminea	ja
Trifolium pratense	ja
Trisetum flavescens	ja
Veronica chamaedrys	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Magere Glatthaferwiese westlich Dilsberg IV - 26619341300014

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300014
Erfassungseinheit Name Magere Glatthaferwiese westlich Dilsberg IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. R01-13 **Feld Nr.** 14-B
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 14181
Kartierer Ullrich, Renate (FABION GbR) **Erfassungsdatum** 28.05.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magere, vermutlich brachgefallene Glatthaferwiese an westexponiertem, mäßig geneigten Hang. Die Krautschicht deckt 30 bis 50 % (stellenweise), wobei der Blühaspekt fleckweise zwischen Gamander-Ehrenpreis und Weißem Wiesenlabkraut wechselt. Auch Hügel-Erdbeere kommt in höheren Deckungen als Saumpflanze vor. Andere Wiesenarten sind beigemischt, eingestreut finden sich Knöllchen-Steinbrech, Herbst-Zeitlose und Acker-Witwenblume. Die lückige Obergrassschicht besteht überwiegend aus Glatthafer und Flaumigem Wiesenhafer, Wiesen-Knäuelgras ist beigemischt. Auch die Mittelgrassschicht ist schütter mit etwas Wolligem Honiggras. Die deutlich ausgeprägte Untergrassschicht wird von Echtem Rotschwingel bestimmt, Gewöhnliches Ruchgras und Hasenbrot sind beigemischt. Ein dicker Altgrasfilz sowie die fleckweise Dominanz weniger Arten (z. B. Weißes Wiesenlabkraut, Hügel-Erdbeere) weisen auf Nutzungsaufgabe hin

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich bei schlechtem Durchmischungsgrad, wenige Arten dominant
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur mit ausgeprägter Unter- und lückiger Obergrassschicht, krautreich (stellenweise bis 50 % Deckung); Beeinträchtigung durch Nutzungsaufgabe (Altgrasfilz, herdenweise dominante Arten), evtl. auch Aufdüngung
Beeinträchtigung	A	Keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	B	Gut geschichtete, krautreiche, jedoch nur mäßig artenreiche und schlecht durchmischte Wiese mit Beeinträchtigung durch Nutzungsaufgabe in insgesamt noch gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000027%)

TK-Blatt 6518 (100.000027%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Colchicum autumnale			ja
Dactylis glomerata			ja
Festuca pratensis			ja
Festuca rubra			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Magere Glatthaferwiese westlich Dilsberg IV - 26619341300014

08.03.2016

Fragaria viridis	ja
Galium album	ja
Helictotrichon pubescens	ja
Holcus lanatus	ja
Knautia arvensis	ja
Lathyrus pratensis	ja
Listera ovata	nein
Luzula campestris	ja
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Saxifraga granulata	ja
Trisetum flavescens	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Wiese nordwestlich Dilsbergerhof - 26619341300015

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300015
Erfassungseinheit Name Wiese nordwestlich Dilsbergerhof
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr. R02-01 **Feld Nr.** 15-C
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4122
Kartierer Ullrich, Renate (FABION GbR) **Erfassungsdatum** 27.05.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magere, mäßig arten- und blütenreiche typische Glatthaferwiese an leicht nach Südwesten geneigtem Hang mit mäßig gut geschichtetem Bestand. Die Krautschicht deckt ca. 30 %, ihr Blühaspekt wird von Wiesen-Sauerampfer sowie Scharfem Hahnenfuß bestimmt. Weißes Wiesenlabkraut, Gewöhnliche Wiesenschafgarbe, Spitz-Wegerich, Zaun-Wicke und Rot-Klee sind beigemischt, Magerkeitszeiger (Acker-Witwenblume, Kuckucks-Lichtnelke, Frühe Margerite) sind selten. Regelmäßig ist Wiesen-Glockenblume eingestreut. Auftreten von Stör- und Düngungszeigern (Stumpflättriger Ampfer, Gewöhnliches Rispengras, Acker-Winde, Kriechender Hahnenfuß). Hangabwärts wird die lockere Obergrasschicht aus Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras und Wiesen-Schwingel dichter. Die Mittelgrasschicht besteht aus Wolligem Honiggras und Gewöhnlichem Goldhafer mit etwas Flaumigem Wiesenhafer. Die Untergrasschicht ist hangaufwärts gut, hangabwärts mäßig gut ausgebildet mit Echtem Rotschwingel, Gewöhnlichem Ruchgras und Rotem Straußgras. Das Auftreten der Stör- und Düngungszeiger spricht für Düngung mit Gülle oder (Nach-) Beweidung (Pferde?). In der Hangmulde gibt es einen fetten Bereich mit sehr hoher Deckung an Obergräsern, der dem Lebensraumtyp 6510 nicht mehr zugeordnet werden kann.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich, nur typische und sehr häufige Arten, wenige Magerkeitszeiger außer Untergräsern; Auftreten von Stör- und Düngungszeigern
Habitatstruktur	C	Vegetationsstruktur mit vielen Obergräsern und geringem Anteil an Untergräsern, geringe Deckung der Krautschicht (ca. 30 %); Beeinträchtigung durch Aufdüngung oder (Nach-) Beweidung
Beeinträchtigung	A	Keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	C	Mäßig arten- und blütenreiche, mäßig gut geschichtete, obergrasreiche Wiese in durchschnittlichem bzw. beschränktem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6618 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Agrostis capillaris			ja
Ajuga reptans			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Wiese nordwestlich Dilsbergerhof - 26619341300015

08.03.2016

Anthoxanthum odoratum	ja
Arrhenatherum elatius	ja
Campanula patula	ja
Campanula rotundifolia	nein
Carex disticha	ja
Cerastium holosteoides	nein
Convolvulus arvensis	ja
Dactylis glomerata	ja
Festuca pratensis	ja
Festuca rubra	ja
Galium album	ja
Glechoma hederacea	nein
Helictotrichon pubescens	ja
Holcus lanatus	ja
Knautia arvensis	nein
Lathyrus pratensis	ja
Leucanthemum vulgare agg.	nein
Lolium perenne	nein
Lychnis flos-cuculi	ja
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	ja
Poa trivialis	ja
Ranunculus acris	ja
Ranunculus repens	ja
Rumex acetosa	ja
Rumex obtusifolius	nein
Stellaria graminea	ja
Trifolium pratense	ja
Trisetum flavescens	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Wiese nordwestlich Dilsbergerhof II - 26619341300016

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300016
Erfassungseinheit Name Wiese nordwestlich Dilsbergerhof II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (99%)

Interne Nr.	R02-02	Feld Nr.	16-B
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5069
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	27.05.2013 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerer, mäßig- bzw. mittelwüchsiger Glatthaferwiesen-Bestand an leicht bis mäßig ostexponiertem Hang. Die Krautschicht deckt ca. 40 % und der Blühaspekt wird bestimmt von Scharfem Hahnenfuß und Zaun-Wicke. Beigemischt ist relativ viel Acker-Witwenblume, aber auch Wiesen-Sauerampfer, Spitz-Wegerich, Gewöhnlicher Frauenmantel und Gamander-Ehrenpreis. Eingestreut finden sich die Kennarten Wiesen-Glockenblume, Wiesen-Pippau, Knöllchen-Steinbrech, Geflecktes Johanniskraut, Rauer Löwenzahn und Frühe Margerite. Am ostexponierten Hang stellt sich der Bestand deutlich magerer mit einem höheren Anteil an Magerkeitszeigern dar, in der anschließenden Geländemulde dagegen fetter, dicht- und hochwüchsiger sowie am Waldrand wieder magerer. Wechselfeuchtezeiger wie Herbst-Zeitlose, Kuckucks-Lichtnelke oder auch Knöllchen-Steinbrech sind regelmäßig eingestreut. Die Obergrasschicht weist eine mäßige Deckung mit v. a. Glatthafer, etwas Wiesen-Knäuelgras und Wiesen-Schwingel auf. Die Untergrasschicht ist gut entwickelt mit Echtem Rotschwingel, Gewöhnlichem Ruchgras, Hasenbrot und Rotem Straußgras. Der mastige Bestand in der erwähnten Geländemulde kann dem Lebensraumtyp 6510 nicht mehr zugeordnet werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich mit Magerkeitszeigern; geringer Anteil an Düngungs- und Beweidungszeigern
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur mit guter Schichtung, alle Schichten vorhanden, gut ausgebildete Untergrasschicht, mäßig krautreich (40%); reliefbedingt Unterschiede bzgl. der Magerkeit, wechselfeuchte Bereiche
Beeinträchtigung	A	Keine Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	B	Arten- und krautreiche, gut geschichtete, untergrasreiche Wiese ohne Beeinträchtigung in gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6618 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Agrostis capillaris			nein
Ajuga reptans			ja
Alchemilla vulgaris agg.			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Wiese nordwestlich Dilsbergerhof II - 26619341300016

08.03.2016

Anthoxanthum odoratum	ja
Arrhenatherum elatius	ja
Bellis perennis	nein
Campanula patula	ja
Campanula rotundifolia	nein
Cardamine pratensis	ja
Centaurea jacea	nein
Colchicum autumnale	ja
Crepis biennis	nein
Dactylis glomerata	ja
Festuca pratensis	ja
Festuca rubra	ja
Galium album	ja
Glechoma hederacea	nein
Helictotrichon pubescens	nein
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	ja
Knautia arvensis	ja
Lathyrus pratensis	ja
Leontodon hispidus	ja
Leucanthemum vulgare agg.	nein
Lotus corniculatus agg.	nein
Luzula campestris	ja
Lychnis flos-cuculi	ja
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	ja
Poa trivialis	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Saxifraga granulata	ja
Stellaria graminea	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	ja
Trifolium dubium	nein
Trifolium pratense	ja
Trisetum flavescens	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Wiese nordwestlich Dilsbergerhof III - 26619341300017

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300017
Erfassungseinheit Name Wiese nordwestlich Dilsbergerhof III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R02-03	Feld Nr.	17-B	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1933	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	27.05.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerer, mäßig- bzw. mittelwüchsiger Glatthaferwiesen-Bestand an leicht bis mäßig ostexponiertem Hang. Die Krautschicht deckt ca. 40 % und der Blühaspekt wird bestimmt von Scharfem Hahnenfuß und Zaun-Wicke. Beigemischt sind Spitz-Wegerich, Weißes Wiesenlabkraut, Rot-Klee und Gamander-Ehrenpreis. Eingestreut finden sich die Kennarten Acker-Witwenblume, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Glockenblume und Frühe Margerite. Auftreten von Beweidungszeigern (Kriechender Hahnenfuß, Weißklee). Die Obergrassschicht weist eine mäßige Deckung v. a. mit Glatthafer und Wiesen-Schwengel auf. Die Untergrassschicht ist gut entwickelt mit Echtem Rotschwengel, Gewöhnlichem Ruchgras und Hasenbrot. Die Fläche ist voraussichtlich durch Beweidung (Pferde?) beeinträchtigt. Zu erkennen ist dies am verstärkten Auftreten der Stör-, Verdichtungs- bzw. auch Düngungszeiger Stumpfbältriger-Ampfer am Waldrand sowie von Kriechendem Hahnenfuß und Weiß-Klee. Eindringen von Adlerfarn vom Waldrand aus in die Wiese wird durch Beschattung durch den umgebenden Wald begünstigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich mit Magerkeitszeigern; Stör- und Düngungszeiger
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur mit guter Schichtung, alle Schichten vorhanden, gut ausgebildete Untergrassschicht, mäßig krautreich (40 %); vermutlich Beeinträchtigung durch Beweidung
Beeinträchtigung	B	Beeinträchtigung durch Beschattung (Lage am Waldrand, Eindringen von Adlerfarn)
Gesamtbewertung	B	Arten-, untergrasreiche und mäßig krautreiche, gut geschichtete Wiese in insgesamt gutem Erhaltungszustand, jedoch durch Beschattung und Störung beeinträchtigt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000072%)

TK-Blatt 6618 (100.000072%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	214 Beweidung, nicht angepaßt	Grad 2	mittel
	810 Sukzession	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Agrostis capillaris			ja
Ajuga reptans			ja
Anthoxanthum odoratum			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Wiese nordwestlich Dilsbergerhof III - 26619341300017

08.03.2016

Arrhenatherum elatius	ja
Campanula patula	ja
Centaurea jacea	ja
Cirsium arvense	nein
Cirsium vulgare	nein
Colchicum autumnale	ja
Crepis biennis	nein
Dactylis glomerata	ja
Festuca pratensis	ja
Festuca rubra	ja
Galium album	ja
Helictotrichon pubescens	ja
Heracleum sphondylium	ja
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	nein
Knautia arvensis	ja
Lathyrus pratensis	ja
Leontodon hispidus	nein
Leucanthemum vulgare	ja
Luzula campestris	ja
Lychnis flos-cuculi	ja
Plantago lanceolata	ja
Plantago major	nein
Poa pratensis	ja
Poa trivialis	ja
Pteridium aquilinum	nein
Ranunculus acris	ja
Ranunculus repens	ja
Rumex acetosa	ja
Rumex obtusifolius	nein
Saxifraga granulata	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	nein
Trifolium dubium	ja
Trifolium pratense	ja
Trifolium repens	ja
Trisetum flavescens	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Magere Glatthaferwiese nordwestlich Dilsbergerhof -
26619341300018

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300018
Erfassungseinheit Name Magere Glatthaferwiese nordwestlich Dilsbergerhof
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R02-04	Feld Nr.	18-B	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2151	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	27.05.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere, relativ niedrigwüchsige Glatthaferwiese auf feuchtem und fast ebenem Standort. Die Vegetation wird geprägt von der sehr gut entwickelten Untergrassschicht mit sehr viel Echtem Rotschwengel und Gewöhnlichem Ruchgras. Die Obergrassschicht ist locker mit Wiesen-Schwengel, wenig Glatthafer und ebenso wenig Riesen-Straußgras ausgebildet. Die Krautschicht deckt weniger als 25 % und wird von Wiesen-Platterbse bestimmt, beigemischt sind Weißes Wiesenlabkraut, Gamander-Ehrenpreis und die Feuchtezeiger Mädesüß, Wilde Engelwurz und Scharfer Hahnenfuß. Selten eingestreut ist Wiesen-Glockenblume. Es sind keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur von Untergrassschicht bestimmt, niedrigwüchsig, geringer Krautanteil (< 25 %)
Beeinträchtigung	A	Keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Sehr niedrigwüchsige, kraut- und blütenarme, mäßig artenreiche Wiese ohne Beeinträchtigungen in insgesamt gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000153%)

TK-Blatt 6619 (100.000153%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris			ja
Agrostis gigantea			ja
Ajuga reptans			ja
Angelica sylvestris			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Campanula patula			ja
Carex pallescens			nein
Colchicum autumnale			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Magere Glatthaferwiese nordwestlich Dilsbergerhof -
26619341300018

08.03.2016

Dactylis glomerata	ja
Festuca pratensis	ja
Festuca rubra	ja
Filipendula ulmaria	nein
Galium album	ja
Glechoma hederacea	ja
Helictotrichon pubescens	nein
Heracleum sphondylium	ja
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	nein
Lathyrus pratensis	ja
Luzula campestris	ja
Lychnis flos-cuculi	nein
Plantago lanceolata	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Aufgedüngte Glatthaferwiese nordwestlich Dilsbergerhof - 26619341300019

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300019
Erfassungseinheit Name Aufgedüngte Glatthaferwiese nordwestlich Dilsbergerhof
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R02-05	Feld Nr.	19-C	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	29565	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	27.05.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Aufgedüngte Glatthaferwiese mit nur mäßigem Artenreichtum und leicht welligem Relief. Die Krautschicht ist gut entwickelt, das Artenspektrum ist jedoch deutlich verarmt und wird nur noch von typischen und häufigen Arten gebildet. Der Blühaspekt wird bestimmt von Wiesen-Sauerampfer, Zaun-Wicke und Weißem Wiesenlabkraut. Beigemischt sind Scharfer Hahnenfuß, Spitz-Wegerich und Rot-Klee, eingestreut kommen Acker-Witwenblume, gelegentlich Wiesen-Glockenblume, Wiesenbocksbart und Wiesen-Pippau vor. Sehr vereinzelt sind Knöllchen-Steinbrech und Dolden-Milchstern vorhanden. Das Vorkommen der Feuchtezeiger Mädesüß, Herbst-Zeitlose und Kuckucks-Lichtnelke zeigt die erhöhte Bodenfeuchtigkeit an. Vereinzelt Auftreten von Stumpfbblätteriger-Ampfer deutet auf Aufdüngung und Bodenverdichtung z. B. durch Beweidung (evtl. mit Pferden) hin. Der Bestand ist überwiegend recht hochwüchsig und dicht geschlossen mit dichter Obergrasschicht (Glatthafer, Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Schwingel, Wiesen-Knäuelgras). Unter- und Mittelgrasschicht sind vorhanden, aber nur in den leicht hängigen Bereichen westlich der Kirschbaumgruppe deutlicher entwickelt. Die eingestreuten niedrigwüchsigeren Bereiche an den Hängen im Westen wurden bei den Habitaten bzw. Strukturen mit Erhaltungszustand B (gut) bewertet, sie sind nicht ausgrenzbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich, Dominanz von Obergräsern
Habitatstruktur	C	Vegetationsstruktur mit nur mäßig ausgebildeter Schichtung, Dominanz der Obergrasschicht, Krautschicht mäßig entwickelt, feuchter Standort; Beeinträchtigung durch Aufdüngung, wahrscheinlich verursacht durch Beweidung
Beeinträchtigung	A	Keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	C	Hochwüchsige, mäßig artenreiche, wenig gut geschichtete Wiese, durch Beweidung beeinträchtigt, in insgesamt durchschnittlichem bzw. beschränktem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt
6618 (50.027672%)
6619 (49.972329%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			ja
Anthoxanthum odoratum			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Aufgedüngte Glatthaferwiese nordwestlich Dilsbergerhof -
26619341300019

08.03.2016

Arrhenatherum elatius	ja
Campanula patula	ja
Cerastium holosteoides	nein
Colchicum autumnale	ja
Crepis biennis	nein
Dactylis glomerata	ja
Festuca pratensis	ja
Festuca rubra	ja
Filipendula ulmaria	nein
Galium album	ja
Helictotrichon pubescens	ja
Heracleum sphondylium	ja
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	nein
Knautia arvensis	nein
Lathyrus pratensis	ja
Luzula campestris	nein
Lychnis flos-cuculi	ja
Ornithogalum umbellatum	nein
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	ja
Poa trivialis	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Rumex obtusifolius	nein
Saxifraga granulata	nein
Tragopogon pratensis	ja
Trifolium pratense	ja
Trisetum flavescens	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Magere Glatthaferwiese unter Streuobst südlich Mückenloch -
26619341300021

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300021
Erfassungseinheit Name Magere Glatthaferwiese unter Streuobst südlich Mückenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R03-01	Feld Nr.	21-B	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3797	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	29.05.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Es handelt sich um ein gartenähnlich genutztes Grundstück mit lockerem Obstbaumbestand (Apfel) in vier Reihen an einem mäßig nach Norden geneigten Hang. Der Bestand ist gut geschichtet mit locker ausgeprägter Obergrasschicht (Glatthafer, wenig Wiesen-Knäuelgras) und gut ausgeprägter Untergrasschicht mit viel Gewöhnlichem Ruchgras, Echtem Rotschwingel und Wolligem Honiggras. Die Krautschicht weist eine Deckung von ca. 40 % auf und ist etwas variabel, da wohl in Streifen Wege gemäht werden. Sie ist recht gut durchmischt, das Artenspektrum jedoch verarmt (22 lebensraumtypische Arten in der Schnellaufnahme), bessere Magerkeitszeiger wie Rauer Löwenzahn, Geflecktes Johanniskraut, Knöllchen-Steinbrech und Acker-Witwenblume treten nur punktuell auf. Ansonsten wird der Blühaspekt von Scharfem Hahnenfuß, Zaun-Wicke und Rot-Klee bestimmt. Beigemischt sind Wiesen-Sauerampfer, Spitz-Wegerich, Weißes Wiesenlabkraut und Gewöhnlicher Hornklee. Relativ viel Wilde Engelwurz, Kriechender Günsel und Kriechender Hahnenfuß zeigen Feuchtigkeit an. Evtl. ist die Fläche durch Spätmahd beeinträchtigt. Am Oberhang zeigen Überstände vom Vorjahr, dass zumindest im letzten Jahr nicht gemäht wurde. Aktuell sind Wege gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur gut geschichtet und untergrasreich, Krautschicht ca. 40 %, stellenweise feucht; Beeinträchtigung durch Spätmahd (Überstände vom Vorjahr)
Beeinträchtigung	A	Keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche, gut geschichtete und untergrasreiche, krautreiche, durch Spätmahd beeinträchtigte Wiese in insgesamt gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6619 (100%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
410 Mahd

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 2	mittel
	208 Zu späte Mahd	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Agrostis capillaris			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Magere Glatthaferwiese unter Streuobst südlich Mückenloch -
26619341300021

08.03.2016

Ajuga reptans	nein
Angelica sylvestris	ja
Anthoxanthum odoratum	ja
Arrhenatherum elatius	ja
Centaurea jacea	nein
Colchicum autumnale	nein
Crepis biennis	nein
Dactylis glomerata	ja
Daucus carota	ja
Fagus sylvatica	nein
Festuca rubra	ja
Galium album	ja
Glechoma hederacea	ja
Helictotrichon pubescens	ja
Heracleum sphondylium	ja
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	nein
Hypochaeris radicata	nein
Knautia arvensis	nein
Leontodon hispidus	nein
Leucanthemum vulgare agg.	nein
Lotus corniculatus	ja
Luzula campestris	ja
Lysimachia punctata	nein
Malus domestica	nein
Origanum vulgare	nein
Picea abies	nein
Pimpinella major	nein
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	ja
Poa trivialis	ja
Pyrus communis	nein
Ranunculus acris	ja
Ranunculus repens	ja
Rumex acetosa	ja
Saxifraga granulata	nein
Spiraea spec.	nein
Stellaria graminea	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	ja
Tragopogon pratensis agg.	nein
Trifolium pratense	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Aufgedüngte Glatthaferwiese südlich Mückenloch -
26619341300022

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300022
Erfassungseinheit Name Aufgedüngte Glatthaferwiese südlich Mückenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R03-02	Feld Nr.	22-C
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	670
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	30.05.2013
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Aufgedüngte, nur mäßig artenreiche Glatthaferwiese (nur 22 lebensraumtypische Arten in Schnellaufnahme) an mäßig geneigtem, nordexponierten Hang. Der Bestand ist recht dicht und hochwüchsig. Durch den hohen Anteil an Wiesenlöwenzahn wirkt die Krautschicht mastig, ihre Deckung erreicht aber nur ca. 40 %. Der dominant gelbe Blühaspekt wird von Wiesen-Pippau und Scharfem Hahnenfuß bestimmt, des Weiteren sind viel Rot-Klee und Große Pimpernell in der Krautschicht. Die Obergrassschicht ist relativ dicht mit viel Wiesen-Schwingel, Wiesen-Knäuelgras und Glatthafer, in der Mittelgrassschicht stehen Wolliges Honiggras und Gewöhnlicher Goldhafer. Die Untergrassschicht nimmt ca. 10 % ein und wird von Echtem Rotschwingel und Gewöhnlichem Ruchgras mit etwas Hasenbrot gebildet. Vermutlich wurden hangaufwärts aufdüngende Stoffe abgelagert, die die Wiese degradiert haben (z. B. Mist). Diese Aufdüngung scheint von hangoben erfolgt zu sein, denn dieser Teilbereich erreicht nicht die Kartierschwelle und wurde ausgegrenzt, da hier sehr viel Kriechender Hahnenfuß und Wiesenlöwenzahn wachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich, kaum Magerkeitszeiger (außer Untergräser)
Habitatstruktur	C	Vegetationsstruktur mit dichtem Schluss der Obergrassschicht und schwach entwickelter Untergrassschicht, Krautschicht aus wenigen dominanten Arten und schlecht durchmischt (Deckung ca. 40 %); Beeinträchtigung durch Aufdüngung von hangoben erfolgt
Beeinträchtigung	A	Keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, wenig geschichtete, obergrasreiche Wiese, beeinträchtigt durch Aufdüngung, in insgesamt durchschnittlichem bzw. beschränktem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000522%)

TK-Blatt 6619 (100.000522%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Alopecurus pratensis			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Aufgedüngte Glatthaferwiese südlich Mückenloch -
26619341300022

08.03.2016

Cerastium holosteoides	ja
Crepis biennis	ja
Dactylis glomerata	ja
Festuca pratensis	ja
Festuca rubra	ja
Galium album	ja
Heracleum sphondylium	ja
Holcus lanatus	ja
Leontodon hispidus	ja
Luzula campestris	ja
Pimpinella major	ja
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	ja
Poa trivialis	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	ja
Trifolium pratense	ja
Trisetum flavescens	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Glatthaferwiese südlich Mückenloch - 26619341300023

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300023
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese südlich Mückenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. R03-03 **Feld Nr.** 23-B
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1877
Kartierer Ullrich, Renate (FABION GbR) **Erfassungsdatum** 30.05.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Leicht aufgedüngte Glatthaferwiese an nordexponiertem Hang, die zum Zeitpunkt der Kartierung aufgrund eines starken Regengusses niedergedrückt war. Der Bestand ist jedoch noch mager und mäßig artenreich (21 lebensraumtypische Arten in Schnellaufnahme), die Krautschicht deckt ca. 40 %. Sie ist gut durchmischt mit einem hohen Anteil an Magerkeitszeigern (Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee, vereinzelt Kuckucks-Lichtnelke). Regelmäßig ist jedoch auch Wiesen-Bärenklau als Düngungszeiger vorhanden. Der Blühaspekt wird bestimmt von Zaun-Wicke, Rot-Klee und Scharfem Hahnenfuß. Die Obergrassschicht ist locker mit Glatthafer und Wiesen-Knäuelgras, die Untergrassschicht gut entwickelt mit viel Echtem Rotschwingel und Gewöhnlichem Ruchgras, die Mittelgrassschicht wird von Wolligem Honiggras bestimmt. Vermutlich erfährt die Fläche eine Aufdüngung durch das oberhalb liegende Intensivgrünland.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich, überwiegend typische Arten
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur mit gut entwickelter Untergrassschicht (20 - 30 %), mäßig durchmischte Krautschicht (ca. 40%)
Beeinträchtigung	B	Beeinträchtigung durch Aufdüngung durch das oberhalb liegende Intensivgrünland
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche, kraut- und untergrasreiche Wiese, durch Aufdüngung beeinträchtigt, in insgesamt gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000043%)

TK-Blatt 6619 (100.000043%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Anthriscus sylvestris			nein
Arrhenatherum elatius			ja
Cerastium holosteoides			ja
Crepis biennis			ja
Dactylis glomerata			ja
Festuca pratensis			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Glatthaferwiese südlich Mückenloch - 26619341300023

08.03.2016

Festuca rubra	ja
Galium album	ja
Heracleum sphondylium	ja
Holcus lanatus	ja
Knautia arvensis	ja
Lathyrus pratensis	nein
Leontodon hispidus	ja
Lotus corniculatus	ja
Lychnis flos-cuculi	ja
Pimpinella major	nein
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	ja
Poa trivialis	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	ja
Trifolium pratense	nein
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Magere Glatthaferwiese südlich Mückenloch - 26619341300024

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300024
Erfassungseinheit Name Magere Glatthaferwiese südlich Mückenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	R03-04	Feld Nr.	24-B	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8055	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	30.05.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere, untergrasreiche, jedoch nur mäßig arten- und blütenreiche Glatthaferwiese an nordexponiertem Hang mit leichten Bodenwellen. Die Krautschicht deckt ca. 30 %, Magerkeitszeiger wie Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee und Knöllchen-Steinbrech nehmen darin einen hohen Anteil ein. Zaun-Wicke, Rot-Klee und Wiesen-Sauerampfer sind beigemischt. Eingestreut stehen die Kennarten Wiesen-Pippau, Wiesenbocksbart sowie vereinzelt Herbst-Zeitlose in der Fläche. Die ausgeprägte Untergrasschicht wird von Echtem Rotschwingel bestimmt. Hasenbrot, Gewöhnliches Ruchgras und Wolliges Honiggras sind beigemischt. Glatthafer bildet zusammen mit wenig Wiesen-Knäuelgras eine lückige Obergrasschicht. In einer hangabwärts ziehenden Geländemulde gibt es einen etwas nährstoffreicheren und dadurch mastigeren sowie hochwüchsigeren Bestand mit vereinzelt Stumpflättrigem Ampfer. Evtl. ist die Verarmung der Krautschicht auf Beweidung zurückzuführen. Der mastige Bestand in der Hangmulde kann dem Lebensraumtyp 6510 nicht mehr zugeordnet werden und wurde ausgegrenzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich, lediglich Krautschicht mit vielen Magerkeitszeigern
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur mit sehr gut entwickelter Untergrasschicht, geringer Krautanteil (30 %); Beeinträchtigung evtl. durch Beweidung (Aufdüngung)
Beeinträchtigung	A	Keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	B	Mäßig arten- und blütenreiche, untergrasreiche, durch Beweidung beeinträchtigte Wiese in insgesamt gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6619 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris			ja
Ajuga reptans			ja
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Campanula patula			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Magere Glatthaferwiese südlich Mückenloch - 26619341300024

08.03.2016

Cerastium holosteoides	ja
Colchicum autumnale	nein
Crepis biennis	ja
Dactylis glomerata	ja
Festuca rubra	ja
Galium album	ja
Helictotrichon pubescens	nein
Heracleum sphondylium	ja
Holcus lanatus	ja
Knautia arvensis	ja
Lathyrus pratensis	ja
Leontodon hispidus	ja
Leucanthemum vulgare agg.	nein
Lotus corniculatus	ja
Luzula campestris	ja
Pimpinella major	nein
Plantago lanceolata	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Rumex obtusifolius	ja
Saxifraga granulata	ja
Tragopogon pratensis	nein
Trifolium pratense	ja
Veronica chamaedrys	nein
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Feuchte Glatthaferwiese südlich Mückenloch - 26619341300025

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300025
Erfassungseinheit Name Feuchte Glatthaferwiese südlich Mückenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. R03-05 **Feld Nr.** 25-B
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 629
Kartierer Ullrich, Renate (FABION GbR) **Erfassungsdatum** 30.05.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magere, feuchte, mäßig artenreiche Glatthaferwiese am Oberhang in fast ebener Lage. Der Bestand ist locker, deutlich geschichtet und weist eine gut entwickelte Untergrasschicht mit Echtem Rotschwingel und Gewöhnlichem Ruchgras auf. Die Obergrasschicht mit Glatthafer, Wiesen-Schwingel und Wiesen-Knäuelgras ist locker ausgebildet. Die Krautschicht nimmt ca. 30 bis 40 % ein, wobei hohe Anteile von Wilder Engelwurz, Großer Pimpernell und Wiesen-Flockenblume gestellt werden. Beigemischt sind Gewöhnliche Wiesenschafgarbe, Gewöhnlicher Frauenmantel, Weißes Wiesenlabkraut, Zaun-Wicke und Gamander-Ehrenpreis. Zerstreut kommen Herbst-Zeitlose und Kuckucks-Lichtnelke als weitere Feuchtezeiger vor. Die Schnellaufnahme weist nur 26 lebensraumtypische Arten auf, Störzeiger oder den Lebensraum abbauende Arten fehlen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreicher Bestand
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur mit guter Schichtung, hoher Anteil Untergrasschicht, Krautschicht 30 bis 40%, feuchter Standort
Beeinträchtigung	A	Keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, gut geschichtete, untergras- und krautreiche Wiese ohne Beeinträchtigung in insgesamt gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6619 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Agrostis capillaris			ja
Ajuga reptans			ja
Alchemilla vulgaris agg.			ja
Angelica sylvestris			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Centaurea jacea			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Feuchte Glatthaferwiese südlich Mückenloch - 26619341300025

08.03.2016

Cerastium holosteoides	ja
Colchicum autumnale	ja
Dactylis glomerata	ja
Festuca pratensis	ja
Festuca rubra	ja
Galium album	ja
Holcus lanatus	ja
Knautia arvensis	ja
Lathyrus linifolius	ja
Luzula campestris	ja
Lychnis flos-cuculi	ja
Pimpinella major	ja
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Glatthaferwiese östlich Mückenloch - 26619341300026

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300026
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese östlich Mückenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. R03-06 **Feld Nr.** 26-C
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1896
Kartierer Ullrich, Renate (FABION GbR) **Erfassungsdatum** 30.05.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Heterogener Wiesenbestand, evtl. ehemalige oder gelegentliche Weide (Pferde oder Schafe) mit gut ausgeprägter Untergrassschicht, lückiger bis lockerer Obergrassschicht und mäßig artenreicher Krautschicht (nur 22 lebensraumtypische Arten in der Schnellaufnahme). Das Relief ist fast eben. Die heterogen ausgebildete Krautschicht wird herdenweise von Rauem Löwenzahn mit Kleinem Klappertopf und bzw. oder Scharfem Hahnenfuß mit Wiesen-Flockenblume geprägt. Beigemischt sind Gewöhnlicher Frauenmantel, Gewöhnliche Wiesenschafgarbe, Rot-Klee, Spitz-Wegerich u. a. Zerstreut kommt Wiesen-Pippau vor. Als Düngungszeiger finden sich Knäuelgras, Kriechender Hahnenfuß und Bärenklau. Die Untergrassschicht wird bestimmt von Echtem Rotschwingel, Gewöhnlichem Ruchgras und Rotem Straußgras.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	Vegetationsstruktur mit ausgeprägter Untergrassschicht, mäßig krautreich (40 %); Beeinträchtigung durch ehemalige oder gelegentliche Beweidung (Aufdüngung)
Beeinträchtigung	A	Keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	C	Mäßig arten- und krautreiche, untergrasreiche Wiese in insgesamt durchschnittlichem bzw. beschränktem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000216%)

TK-Blatt 6619 (100.000216%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Agrostis capillaris			ja
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			ja
Angelica sylvestris			nein
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Centaurea jacea			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Glatthaferwiese östlich Mückenloch - 2661934130026

08.03.2016

Cerastium holosteoides	ja
Crepis biennis	nein
Cynosurus cristatus	ja
Dactylis glomerata	ja
Festuca pratensis	ja
Festuca rubra	ja
Galium album	nein
Heracleum sphondylium	nein
Hieracium laevigatum	ja
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	nein
Hypochaeris radicata	ja
Knautia arvensis	nein
Leontodon hispidus	ja
Leucanthemum vulgare agg.	nein
Lotus corniculatus agg.	nein
Luzula campestris	ja
Lychnis flos-cuculi	nein
Pimpinella major	nein
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	nein
Ranunculus acris	ja
Ranunculus repens	nein
Rhinanthus minor	ja
Rumex acetosa	ja
Stellaria graminea	nein
Trifolium pratense	ja
Trisetum flavescens	nein
Veronica chamaedrys	nein
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Beweidete Glatthaferwiese östlich Mückenloch -
26619341300027

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300027
Erfassungseinheit Name Beweidete Glatthaferwiese östlich Mückenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R03-07	Feld Nr.	27-B	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2193	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	30.05.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr niedrigwüchsige, sehr kraut- sowie blütenreiche und artenreiche Wiese, die aktuell vermutlich mit Schafen beweidet wird. Die Schnellaufnahme umfasst 26 lebensraumtypische Arten mit einem großen Anteil an Magerkeitszeigern. Das Relief ist fast eben. Die Krautschicht deckt über 50 % und wird von Wiesen-Flockenblume, Gewöhnlichem Hornklee und Rauem Löwenzahn bestimmt. Frühe Margerite, Rot-Klee, Scharfer Hahnenfuß und Gamander-Ehrenpreis sind beigemischt. Eingestreut sind Wiesen-Pippau, Kuckucks-Lichtnelke und Große Pimpernell. Die Grasschicht ist sehr reich an Untergräsern (Echter Rotschwengel, Rotes Straußgras, Gewöhnliches Ruchgras, Hasenbrot). Die Obergrasschicht ist lückig mit Wiesen-Knäuelgras und Glatthafer, in der Mittelgrasschicht ist v. a. Wolliges Honiggras zu finden. Die Beweidung der Fläche wird vermutlich nur stoßweise und zeitlich eng begrenzt durchgeführt, da kein Kot zu sehen ist. Ein Fleck mit Kriechendem Hahnenfuß lässt auf den Wasserstellplatz oder eine Lagerfläche schließen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich, jedoch Krautschicht reich an Magerkeitszeigern
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur mit hohem Anteil der gut durchmischten Krautschicht (> 50%), gut ausgeprägte Untergrasschicht. Anzeichen für nicht angepasste Nutzung durch Beweidung, vermutlich aber nur über einen kurzen Zeitraum (kaum aufgedüngt, keine Beweidungszeiger, jedoch engmaschiger Zaun.
Beeinträchtigung	A	Keine weiteren beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, sehr kraut- und blütenreiche Wiese, beeinträchtigt durch Beweidung, in insgesamt gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6619 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Agrostis capillaris			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Beweidete Glatthaferwiese östlich Mückenloch -
26619341300027

08.03.2016

Campanula rapunculus	ja
Centaurea jacea	ja
Cerastium holsteoides	ja
Crepis biennis	nein
Dactylis glomerata	ja
Festuca rubra	ja
Galium album	nein
Heracleum sphondylium	ja
Holcus lanatus	ja
Leontodon hispidus	ja
Leucanthemum vulgare	ja
Lotus corniculatus	ja
Luzula campestris	ja
Lychnis flos-cuculi	nein
Pimpinella major	ja
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	ja
Poa trivialis	ja
Ranunculus acris	ja
Ranunculus repens	ja
Rhinanthus minor	ja
Rumex acetosa	ja
Saxifraga granulata	ja
Stellaria graminea	ja
Trifolium pratense	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia spec.	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Verbrachte Glatthaferwiese unter Streuobst nordöstlich
Mückenloch - 26619341300028

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300028
Erfassungseinheit Name Verbrachte Glatthaferwiese unter Streuobst nordöstlich Mückenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (80%)

Interne Nr.	R03-08	Feld Nr.	28-C	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2855	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	30.05.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der heterogene Wiesenbestand zeichnet sich durch eine noch gut entwickelte Untergrassschicht (Echter Rotschwengel, Gewöhnliches Ruchgras, Hasenbrot, Rotes Straußgras) unter einer lockeren bis lückigen Obergrassschicht (Glatthafer, Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Knäuelgras) aus. Die Krautschicht deckt ca. 30 bis 40%, wobei die Arten überwiegend geklumpt verteilt sind. Bestandsprägend sind Wilde Engelwurz als Feuchte- und Verbrachungszeiger, Geflecktes Johanniskraut und Hain-Flockenblume, beigemischt sind Gamander-Ehrenpreis, Scharfer und Kriechender Hahnenfuß sowie Wiesen-Sauerampfer. Durch die schattig-kühle Lage an einem nordwestexponierten, terrassierten Hang finden sich auch montane Arten (Berg-Platterbse, Busch-Windröschen) sowie vereinzelt Knöllchen-Steinbrech, Kuckucks-Lichtnelke und Großes Zweiblatt. Die Fläche ist durch Nutzungsaufgabe beeinträchtigt, worauf Altgrasfilz, Überstände vom Vorjahr und eine heterogene Vegetationsverteilung hindeuten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich, einige montane Arten vorhanden
Habitatstruktur	C	Vegetationsstruktur noch gut geschichtet mit gut ausgeprägter Untergrassschicht, jedoch heterogener Krautschicht (30 bis 40 %); Beeinträchtigung durch Nutzungsaufgabe (Altgrasfilz, Überstände vom Vorjahr, heterogene Vegetationsverteilung)
Beeinträchtigung	A	Keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, noch gut geschichtete und untergrasreiche Wiese, deren Vegetationsstruktur durch Nutzungsaufgabe verändert ist, in insgesamt durchschnittlichem bis beschränktem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000011%)

TK-Blatt 6619 (100.000011%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris			ja
Ajuga reptans			nein
Anemone nemorosa			ja
Angelica sylvestris			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Verbrachte Glatthaferwiese unter Streuobst nordöstlich
Mückenloch - 26619341300028

08.03.2016

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	ja
<i>Centaurea jacea</i>	nein
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	ja
<i>Dryopteris filix-mas</i>	nein
<i>Festuca rubra</i>	ja
<i>Galium album</i>	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	ja
<i>Hieracium laevigatum</i>	ja
<i>Holcus lanatus</i>	ja
<i>Hypericum maculatum</i>	ja
<i>Knautia arvensis</i>	nein
<i>Lathyrus linifolius</i>	ja
<i>Listera ovata</i>	nein
<i>Luzula campestris</i>	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	nein
<i>Malus domestica</i>	nein
<i>Pimpinella major</i>	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	ja
<i>Poa pratensis</i>	ja
<i>Quercus robur</i>	nein
<i>Ranunculus acris</i>	ja
<i>Ranunculus repens</i>	ja
<i>Rumex acetosa</i>	ja
<i>Saxifraga granulata</i>	ja
<i>Sedum maximum</i>	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	ja
<i>Vicia sepium</i>	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Magere Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch -
26619341300029

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300029
Erfassungseinheit Name Magere Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R03-09	Feld Nr.	29-B	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1215	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	30.05.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere, untergrasreiche, aber nur mäßig artenreiche Glatthaferwiese (23 lebensraumtypische Arten in Schnellaufnahme und ein Brachezeiger - Hain-Flockenblume) auf fast ebenem Standort an einem nordwestexponierten, terrassierten Hang mit gut entwickelter Krautschicht, die ca. 40 % deckt. Die Krautschicht ist gut durchmischt mit vielen Magerkeitszeigern, jedoch nur mäßig artenreich. Scharfer Hahnenfuß, Zaun-Wicke, Acker-Witwenblume und viel Hain-Flockenblume prägen den Blühaspekt. Beigemischt sind Große Pimpernell, Gamander-Ehrenpreis, Gewöhnlicher Hornklee, Frühe Margerite, Busch-Windröschen sowie vereinzelt Wiesen-Pippau und Rauer Löwenzahn. Die Untergrasschicht bestimmt den Aspekt mit Echtem Rotschwingel, die lückige Obergrasschicht setzt sich zusammen aus Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras, etwas Wolligem Honiggras und Flaumigem Wiesenhafer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich, in der Krautschicht viele Magerkeitszeiger
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur untergrasreich, Krautschicht gut durchmischt mit mäßigem Anteil (ca. 40%)
Beeinträchtigung	A	Keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche, untergras- und krautreiche Wiese ohne Beeinträchtigungen in insgesamt gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6619 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Anemone nemorosa			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			nein
Centaurea jacea			nein
Centaurea nigra subsp. nemoralis			ja
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Magere Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch -
26619341300029

08.03.2016

Dactylis glomerata	ja
Festuca rubra	ja
Helictotrichon pubescens	ja
Heracleum sphondylium	ja
Hieracium laevigatum	nein
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	ja
Knautia arvensis	ja
Lathyrus pratensis	ja
Leontodon hispidus	ja
Leucanthemum vulgare agg.	ja
Lotus corniculatus	ja
Luzula campestris	ja
Lychnis flos-cuculi	nein
Pimpinella major	ja
Plantago lanceolata	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Trifolium pratense	nein
Trisetum flavescens	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Wiese unter Streuobst westlich Dilsberg - 26619341300030

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300030
Erfassungseinheit Name Wiese unter Streuobst westlich Dilsberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	R01-14	Feld Nr.	30-C	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4981	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	10.07.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nur mäßig artenreiche, relativ hoch- und dichtwüchsige Wiese an westexponiertem Hang mit drei lockeren Reihen Obstbäumen. Die Krautschicht nimmt ca. 40 - 50% ein und wird von Spitz-Wegerich, Rot-Klee, Wiesen-Platterbse und Zaun-Wicke bestimmt. Gewöhnlicher Hornklee, Gras-Sternmiere u. a. sind beigemischt, bessere Magerkeitszeiger fehlen jedoch. Der Anteil an Obergräsern (Glatthafer, Wiesen-Schwingel, Wiesen-Knäuelgras) ist relativ hoch. Frühe Mulchmahd (Mitte Mai) führt zum Auftreten von Wilder Engelwurz und Großer Brennnessel. Aufgrund dieser früh im Jahr erfolgten Mahd wurde die Fläche Mitte Juli nachkartiert. Die Bereiche mit aufkommender Brombeere etc. können dem Lebensraumtyp 6510 nicht mehr zugeordnet werden, sie wurden weitgehend ausgegrenzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich; Auftreten von Störzeigern (Kriechender Hahnenfuß)
Habitatstruktur	C	Vegetationsstruktur mit gut ausgebildeter Obergrasschicht, krautreich (40 bis 50%); Beeinträchtigung durch frühe Mulchmahd (Aufkommen von Wilder Engelwurz etc., Aufdüngungseffekt), Verbuschung mit Brombeere
Beeinträchtigung	A	Keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, kraut- und obergrasreiche Wiese mit ungünstiger Nutzung in insgesamt durchschnittlichem bzw. beschränktem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6518 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen 211 Fehlendes Abräumen **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Agrimonia eupatoria			nein
Agrostis capillaris			nein
Ajuga reptans			nein
Angelica sylvestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Wiese unter Streuobst westlich Dilsberg - 26619341300030

08.03.2016

Anthoxanthum odoratum	ja
Arrhenatherum elatius	ja
Campanula rotundifolia	ja
Centaurea jacea	nein
Dactylis glomerata	ja
Festuca pratensis	ja
Festuca rubra	ja
Fragaria viridis	nein
Galium album	ja
Glechoma hederacea	nein
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	ja
Knautia arvensis	ja
Lathyrus pratensis	ja
Lotus corniculatus	ja
Lysimachia nummularia	nein
Malus domestica	nein
Plantago lanceolata	ja
Prunus avium	nein
Pyrus communis	nein
Quercus robur	ja
Ranunculus acris	ja
Ranunculus repens	nein
Rubus sectio Rubus	nein
Rumex acetosa	ja
Stellaria graminea	ja
Trifolium pratense	ja
Trifolium repens	ja
Trisetum flavescens	ja
Urtica dioica	nein
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch - 26619341300032

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300032
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R03-10	Feld Nr.	32-C	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11988	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	30.05.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Stark durch Wildschweinwühlen und die daraus folgende Inhomogenität der Vegetationsstruktur geprägte Glatthaferwiese an leicht bis mäßig nach Nordwesten bis Norden geneigtem Hang. In ungestörten Bereichen ist die Bestandsschichtung gut entwickelt mit gut ausgeprägter Untergrassschicht, aber nur wenig artenreicher Krautschicht mit einer Deckung von lediglich ca. 30 %. Die Obergrassschicht ist locker bis dichter entwickelt mit Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras und Wiesen-Schwingel, im Norden und Nordwesten mit vielen Brachegräsern wie Gewöhnlichem Wiesenlieschgras. Außer durch Wildschweine wird die Fläche vermutlich durch Brache beeinträchtigt. Der Blühaspekt wird bestimmt von Scharfem Hahnenfuß, Acker-Witwenblume und Wiesen-Pippau.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	Vegetationsstruktur stark inhomogen, nur in ungestörten Bereichen mit gut entwickelter Bestandsschichtung, krautarm (30 %)
Beeinträchtigung	C	Beeinträchtigung durch massives Wildschweinwühlen
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, krautarme und stark inhomogene Wiese mit starker Beeinträchtigung durch Wildschweinwühlen in insgesamt durchschnittlichem bis beschränktem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6619 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris			nein
Ajuga reptans			nein
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Campanula patula			nein
Centaurea jacea			ja
Cerastium holosteoides			ja
Colchicum autumnale			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch - 26619341300032

08.03.2016

Crepis biennis	ja
Cynosurus cristatus	ja
Dactylis glomerata	ja
Festuca pratensis	ja
Festuca rubra	ja
Galium album	nein
Helictotrichon pubescens	nein
Heracleum sphondylium	ja
Holcus lanatus	ja
Hypochaeris radicata	nein
Knautia arvensis	ja
Leontodon hispidus	nein
Leucanthemum vulgare agg.	nein
Luzula campestris	nein
Lychnis flos-cuculi	ja
Phleum pratense	nein
Pimpinella major	ja
Plantago lanceolata	nein
Poa pratensis	ja
Poa trivialis	ja
Ranunculus acris	ja
Ranunculus repens	ja
Rumex acetosa	ja
Rumex obtusifolius	nein
Saxifraga granulata	ja
Stellaria graminea	ja
Trifolium pratense	ja
Trisetum flavescens	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch II - 26619341300033

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300033
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R03-11	Feld Nr.	33-B	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2926	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	30.05.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Typische Glatthaferwiese in guter Bestandsschichtung und mit gut durchmischter, artenreicher Krautschicht an leicht nach Norden geneigtem Hang. Die Schnellaufnahme weist 27 lebensraumtypische Arten auf. Die Krautschicht ist recht mastig und deckt ca. 50 %. Sie wird geprägt von Zaun-Wicke, Weißem Wiesenlabkraut und Gamander-Ehrenpreis, beigemischt sind Rot-Klee, Acker-Witwenblume, Scharfer Hahnenfuß, Wiesen-Sauerampfer u. a. Vereinzelt kommen Wiesen-Glockenblume und Wiesen-Bärenklau vor. Die Untergrassschicht mit Echtem Rotschwingel, Gewöhnlichem Ruchgras und Wolligem Honiggras ist gut ausgeprägt und der Bestandsschluss der Grasschicht dichter. Die Obergrassschicht ist locker ausgebildet mit Glatthafer und Wiesen-Schwingel. Gewöhnlicher Goldhafer, Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Kammgras, Echtes Wiesenrispengras und Gewöhnliches Rispengras bilden die Mittelgrassschicht. Vermutlich wurde die Fläche in der Vergangenheit leicht aufgedüngt oder es handelt sich um eine Acker-Stilllegung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreicher Bestand
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur mit guter Schichtung, gut ausgeprägte Untergrassschicht, Krautschicht deckt ca. 50 %
Beeinträchtigung	A	Keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, gut geschichtete, untergras- und krautreiche Wiese ohne Beeinträchtigungen in insgesamt gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6619 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Alchemilla vulgaris agg.			ja
Alopecurus pratensis			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Anthriscus sylvestris			nein
Arrhenatherum elatius			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch II - 26619341300033

08.03.2016

Campanula patula	ja
Cerastium holosteoides	ja
Cynosurus cristatus	ja
Dactylis glomerata	ja
Festuca pratensis	ja
Festuca rubra	ja
Galium album	ja
Helictotrichon pubescens	ja
Heracleum sphondylium	nein
Holcus lanatus	ja
Knautia arvensis	ja
Lathyrus pratensis	ja
Phleum pratense	nein
Pimpinella major	ja
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	ja
Poa trivialis	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Trifolium pratense	ja
Trisetum flavescens	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Magere Glatthaferwiese auf Waldlichtung nordöstlich
Mückenloch - 26619341300034

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300034
Erfassungseinheit Name Magere Glatthaferwiese auf Waldlichtung nordöstlich Mückenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (70%)

Interne Nr.	R03-12	Feld Nr.	34-B
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1600
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	30.05.2013
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Magere, blüten- und artenreiche Wiese an mäßig nach Nordwesten geneigtem Hang. Der Bestand ist sehr untergrasreich (Echter Rotschwengel, Rotes Straußgras, Gewöhnliches Ruchgras) mit viel Gewöhnlichem Goldhafer und etwas Wolligem Honiggras. Die Krautschicht deckt ca. 40 % und wird von Magerkeitszeigern wie Acker-Witwenblume, Wiesen-Flockenblume, Frühe Margerite, Kuckucks-Lichtnelke, Wiesen-Glockenblume und Scharfem Hahnenfuß bestimmt. Die Vegetation ist teilweise lückig. Selten sind Knöllchen-Steinbrech und Herbst-Zeitlose als Wechselfeuchtezeiger eingestreut. Der südliche Teil der Fläche stellt sich viel artenärmer dar, was evtl. auf eine ehemalige Störung durch Wildschweinwühlen zurückzuführen ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich, viele Magerkeitszeiger in der Krautschicht
Habitatstruktur	A	Vegetationsstruktur untergrasreich, blütenreich, mäßig krautreich (40%)
Beeinträchtigung	B	Beeinträchtigung durch Wildschweinwühlen (südlicher Teil der Fläche)
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, sehr untergras- und sehr blütenreiche, mäßig krautreiche Wiese mit mittlerer Beeinträchtigung durch Wildschweinwühlen in insgesamt gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.00015%)

TK-Blatt 6619 (100.00015%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Agrostis capillaris			ja
Ajuga reptans			ja
Angelica sylvestris			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Anthriscus sylvestris			nein
Campanula patula			ja
Centaurea jacea			ja
Cerastium holosteoides			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Magere Glatthaferwiese auf Waldlichtung nordöstlich
Mückenloch - 26619341300034

08.03.2016

Colchicum autumnale	nein
Dactylis glomerata	ja
Festuca rubra	ja
Fragaria viridis	ja
Galium album	nein
Heracleum sphondylium	ja
Holcus lanatus	ja
Knautia arvensis	ja
Lathyrus pratensis	ja
Leucanthemum vulgare	ja
Luzula campestris	ja
Lychnis flos-cuculi	ja
Pimpinella major	ja
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Saxifraga granulata	nein
Trifolium campestre	nein
Trifolium dubium	ja
Trifolium pratense	ja
Trisetum flavescens	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Verbrachte Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch - 26619341300035

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300035
Erfassungseinheit Name Verbrachte Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R03-13	Feld Nr.	35-C	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	628	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	01.06.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Stark verbrachte, noch mäßig artenreiche (24 Arten in Schnellaufnahme) Glatthaferwiese mit relativ heterogener Vegetation, die durch herdenweises Auftreten der Arten verursacht wird, was typisch für längere Brachestadien ist. Der Hang ist leicht bis mäßig nach Nordwesten geneigt. Die Grasschicht ist noch recht gut geschichtet mit locker stehender Obergrasschicht (Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras, etwas Wiesen-Schwingel), gut entwickelter Untergrasschicht (Echter Rotschwingel, Rotes Straußgras, Gewöhnliches Ruchgras) sowie herdenweise Wolligem Honiggras. Die Krautschicht deckt ca. 30 %, der Aspekt wird von Wiesen-Flockenblume, Zaun-Wicke und Wilder Engelwurz geprägt. Beigemischt sind Gamander-Ehrenpreis und Spitz-Wegerich sowie vereinzelt Kuckucks-Lichtnelke, Weißes Wiesenlabkraut und Große Fetthenne. Am Westrand der Fläche tritt herdenweise verstärkt Weiches Honiggras mit Kleinem Sauerampfer auf und zeigt starke Verbrachtungstendenzen an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	Vegetationsstruktur heterogen mit herdenweisem Auftreten der Arten, gut entwickelte Untergrasschicht, Krautschicht ca. 30 %; Beeinträchtigung durch Nutzungsaufgabe (heterogene Vegetationsverteilung etc.)
Beeinträchtigung	A	Keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, untergrasreiche, jedoch durch Nutzungsaufgabe stark heterogene Wiese in insgesamt durchschnittlichem bzw. beschränktem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000446%)

TK-Blatt 6619 (100.000446%)

Nutzungen
 200 Teilfläche ohne Nutzung
 410 Mahd

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Agrostis capillaris			ja
Ajuga reptans			ja
Angelica sylvestris			ja
Anthoxanthum odoratum			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Verbrachte Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch -
26619341300035

08.03.2016

Arrhenatherum elatius	ja
Carex pallescens	nein
Centaurea jacea	ja
Dactylis glomerata	ja
Daucus carota	nein
Festuca pratensis	ja
Festuca rubra	ja
Galium album	ja
Heracleum sphondylium	nein
Holcus lanatus	ja
Holcus mollis	nein
Hypericum maculatum	ja
Luzula campestris	ja
Lychnis flos-cuculi	ja
Malva moschata	ja
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	ja
Ranunculus acris	nein
Ranunculus repens	ja
Rumex acetosa	ja
Rumex acetosella	nein
Sedum maximum	nein
Veronica chamaedrys	ja
Vicia cracca	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Magere Glatthaferwiese unter Streuobst nordöstlich
Mückenloch - 26619341300036

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300036
Erfassungseinheit Name Magere Glatthaferwiese unter Streuobst nordöstlich Mückenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	R03-14	Feld Nr.	36-B
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1221
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	01.06.2013
			Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gut geschichtete, untergras- und artenreiche Wiese an mäßig nach Nordwesten geneigtem Hang. Unter der Reihe Obstbäume im Süden ist der Bestand beschattet und nährstoffreicher, weshalb er nicht als Lebensraumtyp 6510 kartiert wurde, der Bereich wurde ausgegrenzt. Die Krautschicht deckt ca. 40 bis 50 % und ist gut durchmischt. Hier nehmen Acker-Witwenblume, Gamander-Ehrenpreis, Hügel-Erdbeere und Zaun-Wicke höhere Anteile ein. Die Wechselfeuchtezeiger Herbst-Zeitlose und Knöllchen-Steinbrech kommen regelmäßig vor. Beigemischt sind außerdem Gewöhnlicher Hornklee und vereinzelt Wiesen-Glockenblume. Die locker stehende Obergrasschicht besteht aus Glatthafer, Flaumigem Wiesenhafer, wenig Wiesen-Knäuelgras und wenig Wiesen-Schwingel. Echter Rotschwingel prägt die Untergrasschicht, Rotes Straußgras und Gewöhnliches Ruchgras sind beigemischt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich (mit einigen Wechselfeuchtezeigern)
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur gut geschichtet mit gut entwickelter Untergrasschicht, Krautschicht gut durchmischt (deckt 40 bis 50%)
Beeinträchtigung	A	Keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, gut geschichtete, untergras- und krautreiche Wiese ohne Beeinträchtigungen in insgesamt gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6619 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Agrostis capillaris			ja
Ajuga reptans			ja
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anemone nemorosa			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Magere Glatthaferwiese unter Streuobst nordöstlich
Mückenloch - 26619341300036

08.03.2016

Campanula patula	ja
Centaurea jacea	ja
Colchicum autumnale	ja
Dactylis glomerata	ja
Festuca pratensis	ja
Festuca rubra	ja
Fragaria viridis	ja
Galium album	ja
Helictotrichon pubescens	ja
Heracleum sphondylium	ja
Hieracium spec.	nein
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	nein
Knautia arvensis	ja
Lathyrus pratensis	ja
Leontodon hispidus	ja
Lotus corniculatus	ja
Luzula campestris	ja
Plantago lanceolata	ja
Primula veris	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Saxifraga granulata	ja
Trifolium pratense	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Sehr magere Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch -
26619341300037

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300037
Erfassungseinheit Name Sehr magere Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R03-15	Feld Nr.	37-B
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1240
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	01.06.2013
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Sehr magere, jedoch nur mäßig artenreiche Glatthaferwiese, deren Aspekt von Echem Rotschwengel und Rot-Klee geprägt wird (Rotstraußgras-Rotschwengel-Magerwiese). Der Hang ist mäßig nach Nordwesten geneigt. Dem Bestand regelmäßig beigemischt sind Rauer Löwenzahn, Gewöhnlicher Hornklee, Frühe Margerite, Scharfer Hahnenfuß, Wolliges Honiggras und Hasenbrot sowie vereinzelt Kuckucks-Lichtnelke und Wiesen-Glockenblume. Die Krautschicht deckt etwa 50 %. Relativ hohe Anteile Weiß-Klee und Gewöhliches Ferkelkraut deuten auf ehemalige oder aktuelle Beweidung hin.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich; Beweidungszeiger
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur mit aspektbestimmender Untergrasschicht, hohe Deckung der Krautschicht (50 %); Beeinträchtigung durch Beweidung vermutet (ehemalig oder aktuell)
Beeinträchtigung	A	Keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche, kraut- und untergrasreiche Wiese mit Beeinträchtigung durch Beweidung in insgesamt gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6619 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Agrostis capillaris			ja
Ajuga reptans			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Campanula patula			ja
Carex pallescens			nein
Centaurea jacea			ja
Cerastium holosteoides			ja
Festuca rubra			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Sehr magere Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch -
26619341300037

08.03.2016

Galium album	ja
Helictotrichon pubescens	ja
Holcus lanatus	ja
Hypochaeris radicata	ja
Knautia arvensis	ja
Leontodon hispidus	ja
Leucanthemum vulgare	ja
Lotus corniculatus	ja
Luzula campestris	ja
Lychnis flos-cuculi	nein
Pimpinella saxifraga	ja
Plantago lanceolata	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	nein
Trifolium dubium	ja
Trifolium pratense	ja
Trifolium repens	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Feuchte Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch -
26619341300038

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300038
Erfassungseinheit Name Feuchte Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R03-16	Feld Nr.	38-C
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	457
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	01.06.2013 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Beschatteter, feuchter Wiesenteil mit sehr grasigem Aspekt, der von Echtem Rotschwingel, Rotem Straußgras und Wolligem Honiggras bestimmt wird. Der Hang ist mäßig nach Nordwesten geneigt. Der Bestand ist schlecht geschichtet und eine Obergrasschicht fehlt. An der nur mäßig entwickelten Krautschicht (ca. 20 %) sind v. a. Scharfer Hahnenfuß, Herbst-Zeitlose sowie Rot- und Weiß-Klee beteiligt. Beigemischt sind Weißes Wiesenlabkraut, Gewöhnlicher Frauenmantel, Geflecktes Johanniskraut und Busch-Windröschen sowie vereinzelte Vorkommen von Großem Zweiblatt. Die Fläche ist aufgrund ihrer Lage durch Beschattung beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich;
Habitatstruktur	C	Vegetationsstruktur schlecht geschichtet, Obergrasschicht fehlt, Krautschicht mäßig entwickelt (ca. 20 %), feuchter Standort;
Beeinträchtigung	B	Beeinträchtigung durch Beschattung
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, mäßig krautreiche und kaum geschichtete Wiese mit mittleren Beeinträchtigungen durch Beschattung in insgesamt durchschnittlichem bzw. beschränktem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6619 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris			ja
Ajuga reptans			ja
Alchemilla vulgaris agg.			ja
Anemone nemorosa			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Campanula patula			nein
Cardamine pratensis			nein
Carex pallescens			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Feuchte Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch -
26619341300038

08.03.2016

Colchicum autumnale	ja
Festuca rubra	ja
Galium album	ja
Heracleum sphondylium	ja
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	ja
Hypochaeris radicata	nein
Knautia arvensis	ja
Listera ovata	ja
Pimpinella major	ja
Poa trivialis	ja
Quercus robur	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Trifolium pratense	ja
Trifolium repens	ja
Trisetum flavescens	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch III - 26619341300039

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300039
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	R03-17	Feld Nr.	39-B	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	722	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	01.06.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr kraut-, blüten- und artenreiche, gut geschichtete Glatthaferwiese an mäßig nach Nordwesten geneigtem Hang. Die Schnellaufnahme weist 28 lebensraumtypische Arten auf. Der Blühaspekt wird von Scharfem Hahnenfuß, Wolligem Honiggras, Rot-Klee und Acker-Witwenblume gebildet. Die lockere Obergrasschicht besteht aus Glatthafer und Flaumigem Wiesenhafer, die gut entwickelte Untergrasschicht aus Echem Rotschwengel und Gewöhnlichem Ruchgras mit Hasenbrot. Die meist gut durchmischte Krautschicht weist einen Deckungsgrad von über 60 % sowie einen hohen Anteil an Magerkeitszeigern auf (Acker-Witwenblume, Rauer Löwenzahn, Gewöhnlicher Hornklee, Knöllchen-Steinbrech). Vereinzelt sind Wiesen-Glockenblume und Wiesen-Pippau eingestreut. Herdenweise dominiert Mittlerer Klee, was auf fortgesetzte Spätmahd mit Abbau der typischen Arten hinweist. Verbrachungstendenzen sind erkennbar. Stellenweise entspricht der Bestand deshalb nicht mehr dem Lebensraumtyp 6510.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich, viele Magerkeitszeiger in der Krautschicht
Habitatstruktur	C	Vegetationsstruktur gut geschichtet mit gut entwickelter Untergrasschicht, sehr kraut- und blütenreich (> 60 % Deckung), Krautschicht gut durchmischt; Beeinträchtigung durch Spätmahd oder Nutzungsaufgabe (heterogene Vegetationsverteilung)
Beeinträchtigung	A	Keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, magere, untergrasreiche, sehr kraut- und blütenreiche Wiese mit starker Beeinträchtigung durch Spätmahd/Nutzungsaufgabe in insgesamt (noch) gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (99.999%)

TK-Blatt 6619 (99.999%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 3	stark
	208 Zu späte Mahd	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Agrostis capillaris			ja
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch III - 26619341300039

08.03.2016

Anthoxanthum odoratum	ja
Arrhenatherum elatius	ja
Campanula patula	ja
Campanula rotundifolia	ja
Cardamine pratensis	nein
Centaurea jacea	ja
Cirsium arvense	nein
Colchicum autumnale	ja
Crepis biennis	nein
Dactylis glomerata	ja
Festuca rubra	ja
Galium album	nein
Helictotrichon pubescens	ja
Heracleum sphondylium	ja
Hieracium pilosella	nein
Holcus lanatus	ja
Knautia arvensis	ja
Leontodon hispidus	ja
Leucanthemum vulgare agg.	nein
Lotus corniculatus	ja
Luzula campestris	ja
Pimpinella major	ja
Plantago lanceolata	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Saxifraga granulata	ja
Trifolium medium	ja
Trifolium pratense	ja
Trisetum flavescens	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Aufgedüngte Glatthaferwiese unter Streuobst nordöstlich
Mückenloch - 26619341300040

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300040
Erfassungseinheit Name Aufgedüngte Glatthaferwiese unter Streuobst nordöstlich Mückenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R03-18	Feld Nr.	40-C	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2199	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	01.06.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Relativ dicht mit drei Reihen Obstbäumen bepflanzte Parzelle an mäßig nach Nordwesten geneigtem Hang, deren Unterwuchs eine heterogene, mäßig gut geschichtete, mäßig kraut- und blütenreiche Glatthaferwiese darstellt. Der Aspekt wechselt fleckweise zwischen relativ untergrasreichen und dichtwüchsigen Beständen. Die Obergrasschicht steht mäßig locker bis dicht mit viel Glatthafer und etwas Wiesen-Knäuelgras. Mittel- und Untergrasschicht sind mit Wolligem Honiggras, Echtem Rotschwingel, Gewöhnlichem Ruchgras und Rotem Straußgras mäßig gut bis gut entwickelt. Der Blühaspekt der etwa 40 % deckenden Krautschicht wird von Zaun-Wicke, Rot-Klee und Scharfem Hahnenfuß bestimmt, des Weiteren steht viel Herbst-Zeitlose im Bestand. Beigemischt sind Rauer Löwenzahn, Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee, Weißes Wiesenlabkraut, Wiesen-Schaumkraut und Hain-Flockenblume. Regelmäßig kommt Großes Zweiblatt vor. Wiesen-Bärenklau und Kriechender Hahnenfuß weisen auf Aufdüngung hin, welche auf das Fallobst und das Laub der Bäume zurückzuführen ist. Außerdem wird die Wiese durch die Obstbäume beschattet und evtl. erst spät im Jahr gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreicher Bestand
Habitatstruktur	C	Vegetationsstruktur mäßig gut geschichtet, mäßig krautreich (40 %); Beeinträchtigung durch Aufdüngung (Früchte und Laub der Obstbäume), evtl. Spätmahd
Beeinträchtigung	B	Beschattung durch Obstbäume
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, mäßig gut geschichtete und mäßig krautreiche Wiese, die durch Aufdüngung und Beschattung beeinträchtigt ist, in insgesamt durchschnittlichem bis beschränktem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6619 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris			ja
Ajuga reptans			ja
Anthoxanthum odoratum			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Aufgedüngte Glatthaferwiese unter Streuobst nordöstlich
Mückenloch - 26619341300040

08.03.2016

<i>Arrhenatherum elatius</i>	ja
<i>Cardamine pratensis</i>	nein
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	ja
<i>Festuca rubra</i>	ja
<i>Galium album</i>	nein
<i>Geum urbanum</i>	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	ja
<i>Holcus lanatus</i>	ja
<i>Hypericum maculatum</i>	nein
<i>Knautia arvensis</i>	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	ja
<i>Listera ovata</i>	ja
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	nein
<i>Luzula campestris</i>	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	nein
<i>Malus domestica</i>	ja
<i>Pimpinella major</i>	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	ja
<i>Poa pratensis</i>	ja
<i>Poa trivialis</i>	ja
<i>Quercus robur</i>	ja
<i>Ranunculus acris</i>	ja
<i>Ranunculus repens</i>	ja
<i>Rumex acetosa</i>	ja
<i>Saxifraga granulata</i>	ja
<i>Trifolium pratense</i>	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	ja
<i>Vicia sepium</i>	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Glatthaferwiese am Unterhang nordöstlich Mückenloch -
26619341300041

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300041
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Unterhang nordöstlich Mückenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R03-19	Feld Nr.	41-B	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5206	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	01.06.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Überwiegend magere, sehr untergrasreiche, sehr kraut- und blütenreiche, artenreiche Glatthaferwiese an leicht bis mäßig nach Nordwesten geneigtem Hang mit leichten Bodenwellen und eingestreut feuchten Stellen. Die Untergrasschicht ist überwiegend sehr gut entwickelt bei locker stehender Obergrasschicht (Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras). Lediglich im südwestlichen Drittel der Fläche ist die Vegetation dichter und nicht teilweise mastig. Die Krautschicht deckt 50% und mehr, der Anteil an Magerkeitszeigern ist hoch (Gewöhnlicher Hornklee, Acker-Witwenblume, Rauer Löwenzahn, Kleiner Klappertopf). Wechselfeuchte- und Feuchtezeiger wie Knöllchen-Steinbrech, Wilde Engelwurz und Herbst-Zeitlose sind regelmäßig eingestreut. Der Blühaspekt wird bestimmt von Scharfem Hahnenfuß mit Acker-Witwenblume und Wiesen-Sauerampfer. Beeinträchtigt wird die Fläche durch Beweidung, wahrscheinlich mit Pferden, zu welchem Zweck sie auch eingezäunt wurde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich, viele Magerkeitszeiger in der Krautschicht
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur gut geschichtet, sehr untergrasreich, sehr kraut- und blütenreich (mehr als 50%) feuchte Stellen. Ueeinträchtigung durch unangepasste Nutzung: Beweidung (Zaun für Pferde), noch nicht im Arteninventar sichtbar
Beeinträchtigung	A	Keine weitere Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, magere, gut geschichtete und sehr kraut- und blütenreiche Wiese mit ungeeigneter Nutzung (Beweidung) in insgesamt gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000015%)

TK-Blatt 6619 (100.000015%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Agrostis capillaris			ja
Anemone nemorosa			ja
Angelica sylvestris			nein
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Glatthaferwiese am Unterhang nordöstlich Mückenloch -
26619341300041

08.03.2016

Carex pallescens	nein
Centaurea jacea	ja
Colchicum autumnale	ja
Crepis biennis	ja
Cynosurus cristatus	ja
Dactylis glomerata	ja
Equisetum arvense	nein
Festuca pratensis	ja
Festuca rubra	ja
Galium album	ja
Helictotrichon pubescens	ja
Heracleum sphondylium	ja
Hieracium laevigatum	nein
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	nein
Knautia arvensis	ja
Lathyrus pratensis	nein
Leontodon hispidus	nein
Leucanthemum vulgare agg.	ja
Lotus corniculatus	ja
Luzula campestris	ja
Lychnis flos-cuculi	nein
Pimpinella major	ja
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	ja
Ranunculus acris	ja
Ranunculus repens	nein
Rhinanthus minor	ja
Rumex acetosa	ja
Saxifraga granulata	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	nein
Tragopogon pratensis	ja
Trifolium medium	nein
Trifolium pratense	ja
Trisetum flavescens	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Sehr magerer Teil einer Wiese nordöstlich Mückenloch -
26619341300042

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300042
Erfassungseinheit Name Sehr magerer Teil einer Wiese nordöstlich Mückenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R03-20	Feld Nr.	42-B	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1604	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	01.06.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr untergrasreiche, sehr niedrigwüchsige und sehr kraut- sowie blütenreiche, aber nur mäßig artenreiche Wiese an leicht nach Nordwesten geneigtem Hang. Der Blühaspekt wird geprägt von Scharfem Hahnenfuß, Gewöhnlichem Ruchgras, Acker-Witwenblume, Rauem Löwenzahn und Gewöhnlichem Zittergras. Gewöhnlicher Hornklee, Kleine Pimpernell und Rot-Klee sind beigemischt. Die etwa 50 % deckende Krautschicht weist einen sehr hohen Anteil an Magerkeitszeigern auf. In der südöstlichen Hälfte kommen Gewöhnliche Kreuzblume und Blutwurz vor. Die Fläche wird vermutlich in neuerer Zeit mit Pferden beweidet, da sie entsprechend eingezäunt ist. In der südwestlichen Ecke ist die Vegetation mastiger und dichtwüchsiger als auf der restlichen Wiese, sie wurde deshalb einer anderen Erfassungseinheit zugeschlagen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich, jedoch sehr hoher Anteil an Magerkeitszeigern in der Krautschicht
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur gut geschichtet und sehr untergrasreich, sehr kraut- und blütenreich (ca. 50%). Beeinträchtigung durch Beweidung (Pferde) aus Zaun abgeleitet, noch keine Beweidungszeiger nachweisbar
Beeinträchtigung	A	Keine weitere Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche, sehr magere und sehr untergras- sowie kraut- und blütenreiche, gut geschichtete Wiese mit Beweidung in insgesamt gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6619 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Agrostis capillaris			ja
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			nein
Briza media			ja
Campanula patula			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Sehr magerer Teil einer Wiese nordöstlich Mückenloch -
26619341300042

08.03.2016

Carex pallescens	nein
Centaurea jacea	ja
Colchicum autumnale	nein
Cynosurus cristatus	ja
Festuca pratensis	ja
Festuca rubra	ja
Galium album	nein
Helictotrichon pubescens	ja
Hieracium laevigatum	ja
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	ja
Knautia arvensis	ja
Leontodon hispidus	ja
Leucanthemum vulgare agg.	ja
Lotus corniculatus	ja
Luzula campestris	ja
Pimpinella saxifraga	ja
Plantago lanceolata	ja
Polygala vulgaris	nein
Potentilla erecta	nein
Prunella vulgaris	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Trifolium pratense	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Aufgedüngter Teil einer Wiese nordöstlich Mückenloch -
26619341300043

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300043
Erfassungseinheit Name Aufgedüngter Teil einer Wiese nordöstlich Mückenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R03-21	Feld Nr.	43-C	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2678	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	01.06.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Heterogener, aufgedüngter Teil einer Wiese an mäßig nach Nordwesten geneigtem Hang. Der Bestand wechselt kleinflächig zwischen dicht- und lockerwüchsigen, untergrasreichen Bereichen, ist jedoch noch artenreich (29 lebensraumtypische Arten in Schnellaufnahme). Die ca. 50 % deckende Krautschicht wirkt mastig und ist in der Artendurchmischung ebenfalls sehr heterogen. Die Obergrasschicht ist dichter mit viel Wiesen-Knäuelgras und Wiesen-Schwingel neben Glatthafer und etwas Flaumigem Wiesenhafer. Die Untergrasschicht ist mäßig ausgeprägt mit Gewöhnlichem Ruchgras, Echtem Rotschwingel, Gewöhnlichem Zittergras und viel Wolligem Honiggras. In der Krautschicht sind viel Wiesen-Bärenklau und Wilde Engelwurz vorhanden, daneben gibt es niedrigwüchsige Bereiche mit Acker-Witwenblume, Geflecktem Johanniskraut, Gewöhnlichem Hornklee, Rauem Löwenzahn etc. Herdenweises Vorkommen von Mittlerem Klee weist auf späte Nutzung hin. Die Fläche wird beeinträchtigt durch die Beweidung mit Pferden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Artenreich; herdenweise Vorkommen von Mittlerem Klee
Habitatstruktur	C	Vegetationsstruktur heterogen mit dichter Obergrasschicht, kleinflächig wechselnd auch untergrasreich und lockerwüchsiger; Krautschicht deckt ca. 50 %, aber ebenfalls heterogen; Beeinträchtigung durch Beweidung (Pferde) und Spätmahd
Beeinträchtigung	A	Keine weitere Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	C	Artenreiche, heterogene und obergrasreiche, krautreiche Wiese mit Beeinträchtigung durch Beweidung und zu späte Nutzung in insgesamt durchschnittlichem bzw. beschränktem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6619 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	213 Beweidung	Grad 2	mittel
	208 Zu späte Mahd	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Agrostis capillaris			ja
Ajuga reptans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Aufgedüngter Teil einer Wiese nordöstlich Mückenloch -
26619341300043

08.03.2016

Angelica sylvestris	ja
Anthoxanthum odoratum	ja
Arrhenatherum elatius	ja
Briza media	ja
Centaurea jacea	ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	ja
Cerastium holosteoides	ja
Colchicum autumnale	ja
Dactylis glomerata	ja
Festuca pratensis	ja
Festuca rubra	ja
Fragaria viridis	ja
Galium album	ja
Helictotrichon pubescens	ja
Heracleum sphondylium	ja
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	ja
Knautia arvensis	ja
Lathyrus pratensis	ja
Leontodon hispidus	ja
Lotus corniculatus	ja
Plantago lanceolata	ja
Quercus robur	ja
Ranunculus acris	ja
Ranunculus repens	nein
Rumex acetosa	ja
Trifolium medium	nein
Trifolium pratense	ja
Trisetum flavescens	nein
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Aufgedüngte Glatthaferwiese unter Streuobst nordöstlich
Mückenloch II - 26619341300044

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300044
Erfassungseinheit Name Aufgedüngte Glatthaferwiese unter Streuobst nordöstlich Mückenloch II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (70%)

Interne Nr.	R03-22	Feld Nr.	44-C	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1470	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	01.06.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Noch untergrasreicher, geschichteter und mäßig artenreicher Wiesenstreifen (23 lebensraumtypische Arten in Schnellaufnahme) mit einer Obstbaumreihe am Rand einer überdüngten Talwiese und dementsprechend fast ebenem Relief. Der Anteil der Krautschicht liegt bei über 50 %. Ihr Blühaspekt wird bestimmt von Scharfem Hahnenfuß, Spitz-Wegerich und Zaun-Wicke. Vermehrtes Auftreten von Wilder Engelwurz zeigt einen feuchten Standort an. Vereinzelt kommen außerdem Kuckucks-Lichtnelke und Wiesen-Pippau vor. Die Obergrasschicht wird von Glatthafer und Wiesen-Knäuelgras mit abwechselnd dichtem und lockerem Stand gebildet. Die Untergrasschicht ist ausgeprägt und besteht aus Gewöhnlichem Ruchgras, Echtem Rotschwingel sowie Rotem Straußgras. Das Vorkommen von Gewöhnlichem Rispengras deutet auf Aufdüngung mit Gülle hin. Neben der Aufdüngung wird auch eine Beeinträchtigung der Fläche durch Frühmahd vermutet. Aus diesem Grund kann ein Teil der Fläche nicht mehr dem Lebensraumtyp 6510 zugeordnet werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich; Vorkommen von Gewöhnlichem Rispengras als Eutrophierungszeiger
Habitatstruktur	C	Vegetationsstruktur geschichtet, noch untergrasreich, krautreich (> 50 %), teilweise feucht; Beeinträchtigung durch Aufdüngung (Gülle), evtl. Frühmahd
Beeinträchtigung	A	Keine weitere Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, noch untergrasreiche, krautreiche, durch Nutzungsintensivierung beeinträchtigte Wiese in insgesamt durchschnittlichem bzw. beschränktem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6619 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris			ja
Ajuga reptans			ja
Angelica sylvestris			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Cerastium holosteoides			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Aufgedüngte Glatthaferwiese unter Streuobst nordöstlich
Mückenloch II - 26619341300044

08.03.2016

Convolvulus arvensis	ja
Crepis biennis	ja
Dactylis glomerata	ja
Deschampsia cespitosa	ja
Festuca rubra	ja
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	ja
Lathyrus pratensis	ja
Leontodon hispidus	ja
Luzula campestris	ja
Lychnis flos-cuculi	nein
Malus domestica	nein
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	ja
Poa trivialis	ja
Prunus avium	nein
Ranunculus acris	ja
Ranunculus repens	ja
Rumex acetosa	ja
Rumex obtusifolius	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch IV - 26619341300045

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300045
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. R03-23 **Feld Nr.** 45-B
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 844
Kartierer Ullrich, Renate (FABION GbR) **Erfassungsdatum** 01.06.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr magere, sehr untergrasreiche und nur mäßig krautreiche Wiese an mäßig nach Nordwesten geneigtem Hang, die zwischen Gärten und Obstzeilen eingebettet ist. Die gut ausgeprägte Untergrasschicht nimmt mit Gewöhnlichem Ruchgras und Echtem Rotschwingel ca. 70 % ein, Glatthafer ist eingestreut, Wiesen-Kammgras und Gewöhnlicher Goldhafer sind beigemischt. Die Obergrasschicht ist kaum entwickelt. Die Krautschicht deckt ca. 30 %, wobei der Blühaspekt von Rot-Klee und Scharfem Hahnenfuß bestimmt wird. Eingestreut sind Acker-Witwenblume, Rauer Löwenzahn, Gewöhnlicher Hornklee, Zaun-Wicke, Busch-Windröschen und Kriechender Günsel. Wiesen-Bärenklau, Wiesen-Kammgras und Kriechender Günsel könnten eine zumindest ehemalige Beweidung anzeigen, es sind keine aktuellen Hinweise auf Düngung erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur mit gut ausgeprägter Untergras- und kaum entwickelter Obergrasschicht, mäßig krautreich (30%)
Beeinträchtigung	A	Keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Mäßig arten- und krautreiche, sehr magere und sehr untergrasreiche Wiese ohne Beeinträchtigungen in insgesamt gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000107%)

TK-Blatt 6619 (100.000107%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Anemone nemorosa			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Colchicum autumnale			ja
Cynosurus cristatus			ja
Festuca pratensis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch IV - 26619341300045

08.03.2016

Festuca rubra	ja
Galium album	nein
Heracleum sphondylium	ja
Holcus lanatus	ja
Knautia arvensis	ja
Leontodon hispidus	nein
Lotus corniculatus	ja
Luzula campestris	ja
Lychnis flos-cuculi	nein
Pimpinella major	nein
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	nein
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	ja
Trifolium pratense	ja
Trisetum flavescens	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Magere, blütenreiche Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch -
26619341300046

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300046
Erfassungseinheit Name Magere, blütenreiche Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. R03-24 **Feld Nr.** 46-A
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4734
Kartierer Ullrich, Renate (FABION GbR) **Erfassungsdatum** 02.06.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Gut geschichtete Glatthaferwiese mit sehr blütenreicher und sehr gut ausgeprägter sowie durchmischter Krautschicht (32 lebensraumtypische Arten in Schnellaufnahme) an leicht nach Südosten geneigtem Hang. Die Obergrasschicht ist überwiegend locker, herdenweise auch dichter ausgebildet mit viel Glatthafer, Gewöhnlichem Goldhafer und Wiesen-Knäuelgras. Die Untergrasschicht ist gut ausgeprägt mit Echtem Rotschwingel, Gewöhnlichem Ruchgras, Wolligem Honiggras und Hasenbrot. Der Blühaspekt der über 50 % deckenden Krautschicht ist bunt und wird von Acker-Witwenblume, Früher Margerite, Scharfem Hahnenfuß, Gewöhnlichem Hornklee, Rauem Löwenzahn und Rot-Klee gebildet. Pulkweise herrscht auch mal Wiesen-Platterbse vor. Der Anteil an Magerkeitszeigern in der Krautschicht ist hoch. Wiesen-Pippau und Wiesen-Glockenblume sind regelmäßig eingestreut. Beigemischt finden sich Zaun-Wicke, Gras-Sternmiere und Kleiner Klappertopf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Sehr artenreich mit hohem Anteil an Magerkeitszeigern in der Krautschicht;
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur gut geschichtet, gut ausgeprägte Untergrasschicht, Obergrasschicht überwiegend locker; hoher Anteil der Krautschicht (> 50 %), sehr blütenreich, gut durchmischt;
Beeinträchtigung	A	Keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	A	Sehr arten-, kraut- und blütenreiche, sehr magere, gut geschichtete Wiese ohne Beeinträchtigungen in insgesamt sehr gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000065%)

TK-Blatt 6619 (100.000065%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Campanula patula			ja
Centaurea jacea			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Magere, blütenreiche Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch -
26619341300046

08.03.2016

Colchicum autumnale	nein
Crepis biennis	ja
Dactylis glomerata	ja
Equisetum arvense	ja
Festuca pratensis	ja
Festuca rubra	ja
Fragaria viridis	ja
Galium album	ja
Heracleum sphondylium	nein
Hieracium spec.	ja
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	nein
Knautia arvensis	ja
Lathyrus pratensis	ja
Leontodon hispidus	ja
Leucanthemum vulgare agg.	ja
Lotus corniculatus	ja
Luzula campestris	ja
Lychnis flos-cuculi	ja
Pimpinella major	nein
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	ja
Ranunculus acris	ja
Ranunculus repens	ja
Rhinanthus minor	ja
Rumex acetosa	ja
Stellaria graminea	ja
Trifolium pratense	ja
Trisetum flavescens	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia angustifolia	ja
Vicia sepium	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Aufgedüngte Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch - 26619341300047

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300047
Erfassungseinheit Name Aufgedüngte Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	R03-25	Feld Nr.	47-C	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6779	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	02.06.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Aufgedüngte Glatthaferwiese an leicht nach Südosten geneigtem Hang. Die Obergrassschicht steht relativ dicht und weist neben Glatthafer viel Wiesen-Schwengel und Wiesen-Knäuelgras auf. Die Untergrassschicht ist mäßig entwickelt mit Gewöhnlichem Ruchgras, etwas Hasenbrot und Echtem Rotschwengel. Die Krautschicht ist sehr gut ausgeprägt, jedoch nur mäßig artenreich (nur 22 lebensraumtypische Arten in Schnellaufnahme sowie zusätzlich 3 Düngungs-/Störungszeiger) und deckt 60 bis 70 %. Der dichte, mastige Bestand wird von Rauem Löwenzahn, Rot-Klee und Spitz-Wegerich bestimmt, ein höherer Anteil an Wiesenlöwenzahn sowie Wiesen-Sauerampfer ist vorhanden. Geflecktes Johanniskraut, Kuckucks-Lichtnelke und Wiesen-Pippau sind regelmäßig eingestreut. Herdenweise verdichtet sich die Vegetation und entspricht dann mit viel Wiesen-Knäuelgras nicht mehr einer Mageren Flachlandmähwiese. Gewöhnliches Rispengras weist auf Düngung mit Gülle hin. Des weiteren ist die Fläche durch eine Feuerstelle beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	Vegetationsstruktur schlecht geschichtet, Untergrassschicht nur mäßig entwickelt, jedoch hoher Krautanteil (60 bis 70 %); Beeinträchtigung durch Aufdüngung (vermutlich mit Gülle)
Beeinträchtigung	B	Feuerstelle
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, sehr krautreiche, aber schlecht geschichtete, aufgedüngte Wiese mit Feuerstelle in insgesamt durchschnittlichem bzw. beschränktem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6619 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	202 Nutzungsintensivierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Cerastium holosteoides			ja
Crepis biennis			ja
Cynosurus cristatus			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Aufgedüngte Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch -
26619341300047

08.03.2016

Dactylis glomerata	ja
Equisetum arvense	ja
Festuca pratensis	ja
Festuca rubra	nein
Galium album	ja
Helictotrichon pubescens	nein
Heracleum sphondylium	ja
Hieracium spec.	ja
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	ja
Leontodon hispidus	ja
Luzula campestris	ja
Lychnis flos-cuculi	ja
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	ja
Poa trivialis	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Rumex obtusifolius	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	ja
Trifolium pratense	ja
Trisetum flavescens	ja
Vicia angustifolia	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Magere Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch II -
26619341300048

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300048
Erfassungseinheit Name Magere Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R03-26	Feld Nr.	48-B	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2022	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	02.06.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere, untergrasreiche und arten- sowie blütenreiche Glatthaferwiese an mäßig nach Süden geneigtem Hang. Die Obergrasschicht ist locker ausgebildet mit Glatthafer, Wiesen-Schwingel, Flaumigem Wiesenhafer und wenig Wiesen-Knäuelgras. Die Untergrasschicht ist aspektbestimmend mit viel Echtem Rotschwingel, Wolligem Honiggras und Gewöhnlichem Ruchgras; Wiesen-Kammgras und Gewöhnlicher Goldhafer sind beigemischt. Die sehr artenreiche Krautschicht (32 lebensraumtypische Arten in der Schnellaufnahme) deckt ca. 40 %, ist gut durchmischt und weist einen hohen Anteil an Magerkeitszeigern auf (Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee, Frühe Margerite, Wiesen-Flockenblume). Wiesen-Platterbse, Zaun-Wicke und Schmalblättrige Futterwicke sind beigemischt. Regelmäßig eingestreut findet sich Wiesen-Pippau. Die Fläche wird vermutlich gelegentlich beweidet oder durch anderweitige (frühere) Nutzung beeinträchtigt, was sich in einem erhöhten Anteil an Stör- und Düngungszeigern niederschlägt (Acker-Winde, Wiesen-Bärenklau und v. a. Kriechendem Hahnenfuß).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich, hoher Anteil Magerkeitszeiger in der Krautschicht; Stör- und Düngungszeigern (Acker-Winde, Wiesen-Bärenklau, Kriechender Hahnenfuß)
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur mit aspektbestimmender Untergrasschicht, Obergrasschicht nur locker ausgebildet, mäßiger Anteil der jedoch blütenreichen und gut durchmischten Krautschicht (40 %);
Beeinträchtigung	A	Keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, sehr magere, sehr untergrasreiche, blüten- und krautreiche Wiese in insgesamt gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6619 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Alchemilla vulgaris agg.			ja
Anthoxanthum odoratum			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Magere Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch II -
26619341300048

08.03.2016

Arrhenatherum elatius	ja
Centaurea jacea	ja
Convolvulus arvensis	ja
Crepis biennis	nein
Cynosurus cristatus	ja
Dactylis glomerata	ja
Festuca pratensis	ja
Festuca rubra	ja
Galium album	ja
Helictotrichon pubescens	ja
Heracleum sphondylium	ja
Holcus lanatus	ja
Knautia arvensis	ja
Lathyrus pratensis	nein
Leontodon hispidus	ja
Leucanthemum vulgare	ja
Lotus corniculatus	ja
Luzula campestris	ja
Lychnis flos-cuculi	ja
Pimpinella major	nein
Plantago lanceolata	ja
Ranunculus acris	nein
Ranunculus repens	ja
Rhinanthus minor	ja
Rumex acetosa	ja
Stellaria graminea	ja
Tragopogon pratensis	ja
Trifolium campestre	ja
Trifolium pratense	ja
Trisetum flavescens	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia angustifolia	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Magere Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch III -
26619341300049

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300049
Erfassungseinheit Name Magere Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R03-27	Feld Nr.	49-B
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	865
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	02.06.2013
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Sehr niedrigwüchsige, aber nur mäßig artenreiche Glatthaferwiese (nur 24 lebensraumtypische Arten in Schnellaufnahme) an sehr leicht nach Süden geneigtem Hang. Der Blühaspekt dieser kraut- und blütenreichen Wiese wird bestimmt von Früher Margerite, Rot-Klee, Rauem Löwenzahn und Kleinem Klappertopf. Die Krautschicht deckt über 50 %. Der Bestand ist nur noch ein- bis zweischichtig. Die Untergrasschicht wird von Echtem Rotschwengel bestimmt, beigemischt sind Gewöhnliches Ruchgras, Wiesen-Kammgras, Wolliges Honiggras und Wiesen-Schwengel. Glatthafer ist fast nicht vorhanden. Als sehr locker vorkommende Obergräser treten Wiesen-Schwengel und Wiesen-Knäuelgras auf. Weißes Wiesenlabkraut, Wiesen-Pippau und Gewöhnlicher Frauenmantel sind eingestreut. Auf der Fläche kommen wegen der Nähe zum Waldrand Stiel-Eichen- und Hainbuchen-Sämlinge auf.
Hinweise in der Artenzusammensetzung und der Vegetationsstruktur auf eine Nutzungsaufgabe sind jedoch nicht zu erkennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur nur noch ein- bis zweischichtig, Untergrasschicht dominiert, Anteil der Krautschicht > 50%
Beeinträchtigung	B	Aufkommen von Stiel-Eichen- und Hainbuchen-Sämlingen
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche, sehr untergrasreiche und krautreiche Wiese mit Aufkommen von Gehölzsämlingen in insgesamt gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000312%)

TK-Blatt 6619 (100.000312%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			ja
Alchemilla vulgaris agg.			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			nein
Carpinus betulus			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Magere Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch III -
26619341300049

08.03.2016

Centaurea jacea	ja
Cerastium holosteoides	ja
Colchicum autumnale	nein
Crepis biennis	ja
Cynosurus cristatus	ja
Dactylis glomerata	ja
Festuca pratensis	ja
Festuca rubra	ja
Galium album	ja
Heracleum sphondylium	ja
Hieracium spec.	ja
Holcus lanatus	ja
Leontodon hispidus	ja
Leucanthemum vulgare	ja
Lychnis flos-cuculi	ja
Plantago lanceolata	ja
Plantago media	ja
Quercus robur	ja
Ranunculus acris	ja
Rhinanthus minor	ja
Rumex acetosa	ja
Trifolium pratense	ja
Trisetum flavescens	ja
Veronica chamaedrys	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Aufgedüngte Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch II -
26619341300050

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300050
Erfassungseinheit Name Aufgedüngte Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R03-28	Feld Nr.	50-B	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6952	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	02.06.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Feuchte Glatthaferwiese an sehr leicht nach Nordwesten geneigtem Hang. Der Bestand ist relativ gut geschichtet mit gut entwickelter Untergrassschicht (Echter Rotschwingel, Rotes Straußgras, Gewöhnliches Ruchgras). Die Obergrassschicht ist überwiegend locker ausgebildet, stellenweise aber auch verdichteter mit viel Wiesen-Schwingel und wenig Glatthafer. Der Blühaspekt wird von Scharfem Hahnenfuß, Acker-Witwenblume, Rot-Klee und Wiesenbocksbart bestimmt. Die artenreiche Krautschicht deckt ca. 40 % und ist gut durchmischt mit Wiesen-Platterbse, Zaun-Wicke, Wiesen-Pippau, Kuckucks-Lichtnelke, Großer Pimpernell und hangaufwärts auch Rauem Löwenzahn. Eingestreut finden sich Knöllchen-Steinbrech und Wiesen-Glockenblume. Die Schnellaufnahme weist 26 lebensraumtypische Arten auf. Recht viel Wiesen-Bärenklau deutet auf Düngung mit Mist oder durch Beweidung hin. Als weitere Düngungszeiger sind der viele Wiesen-Schwingel und das hangaufwärts zunehmend auftretende Gewöhnliche Rispengras zu nennen. Hangaufwärts wird die gesamte Vegetation außerdem dichtwüchsiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Artenreich; Abstufung wg. vielen Düngungszeigern
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur relativ gut geschichtet, gut entwickelte Untergrassschicht, Obergrassschicht überwiegend locker ausgebildet, mäßig krautreich (40 %), Krautschicht gut durchmischt; feuchter Standort
Beeinträchtigung	A	Keine weitere Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, gut geschichtete, untergras- und krautreiche Wiese mit Beeinträchtigung durch Aufdüngung in insgesamt gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000066%)

TK-Blatt 6619 (100.000066%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Campanula patula			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Aufgedüngte Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch II -
26619341300050

08.03.2016

Centaurea jacea	nein
Colchicum autumnale	ja
Crepis biennis	ja
Cynosurus cristatus	ja
Dactylis glomerata	ja
Festuca pratensis	ja
Festuca rubra	ja
Galium album	ja
Helictotrichon pubescens	ja
Heracleum sphondylium	ja
Holcus lanatus	ja
Knautia arvensis	ja
Lathyrus pratensis	ja
Leontodon hispidus	nein
Leucanthemum vulgare	ja
Lychnis flos-cuculi	ja
Pimpinella major	ja
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	ja
Poa trivialis	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Saxifraga granulata	nein
Tragopogon pratensis	ja
Trifolium pratense	ja
Trisetum flavescens	nein
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Magere Talwiese nordöstlich Mückenloch - 26619341300051

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300051
Erfassungseinheit Name Magere Talwiese nordöstlich Mückenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. R03-29 **Feld Nr.** 51-B
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4265
Kartierer Ullrich, Renate (FABION GbR) **Erfassungsdatum** 02.06.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magere, kraut-, arten- und blütenreiche, gut geschichtete Talwiese am Talgrund, die nach Süden etwas feuchter sowie dicht- und hochwüchsiger wird. Die Krautschicht ist gut ausgebildet, gut durchmischt und deckt ca. 40%, die Schnellaufnahme weist 27 lebensraumtypische Arten auf. Die lückige Obergrasschicht wird von Glatthafer, Flaumigem Wiesenhafer, Wiesen-Knäuelgras und wenig Wiesen-Fuchsschwanz gebildet. Die aspektbestimmende Untergrasschicht weist Echten Rotschwingel, Wolliges Honiggras und beigemischt Gewöhnlichen Goldhafer auf. Der bunte Blühaspekt wird von Scharfem Hahnenfuß, Acker-Witwenblume, Früher Margerite und Rot-Klee bestimmt. Beigemischt sind Wiesen-Pippau und Wiesen-Glockenblume. Der hohe Anteil Herbst-Zeitlose sowie das Vorkommen von Kuckucks-Lichtnelke weisen auf eine Grundfeuchte des Standorts hin. Wiesen-Bärenklau zeigt Düngung an, die jedoch weiter zurückliegen muss, da zum Kartierzeitpunkt keine Beeinträchtigung erkennbar war.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich; Bärenklau als Düngungszeiger
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur gut geschichtet, Untergrasschicht aspektbestimmend, lückige Obergrasschicht, Krautschicht blütenreich (40%) und gut durchmischt; feuchter Standort, nach Süden dicht- und hochwüchsiger;
Beeinträchtigung	A	Keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Arten- und blütenreiche, gut geschichtete und untergrasreiche Wiese in insgesamt gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000098%)

TK-Blatt 6619 (100.000098%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Campanula patula			ja
Centaurea jacea			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Magere Talwiese nordöstlich Mückenloch - 26619341300051

08.03.2016

Cerastium holosteoides	ja
Colchicum autumnale	ja
Crepis biennis	nein
Dactylis glomerata	ja
Deschampsia cespitosa	ja
Equisetum arvense	ja
Festuca pratensis	ja
Festuca rubra	ja
Galium album	ja
Helictotrichon pubescens	ja
Heracleum sphondylium	ja
Holcus lanatus	ja
Knautia arvensis	ja
Leucanthemum vulgare	ja
Luzula campestris	ja
Lychnis flos-cuculi	ja
Pimpinella major	nein
Plantago lanceolata	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Tragopogon pratensis	ja
Trifolium pratense	ja
Trisetum flavescens	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Sehr magere, bunt blühende Glatthaferwiese nordöstlich
Mückenloch - 26619341300052

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300052
Erfassungseinheit Name Sehr magere, bunt blühende Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R03-30	Feld Nr.	52-A	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2616	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	02.06.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr niedrigwüchsiger, sehr untergrasreicher, sehr arten- und krautreicher, gut durchmischter Wiesenbestand im Talgrund. Die lockere Obergrasschicht wird von Glatthafer mit etwas Wiesen-Schwengel, Rasen-Schmiele und Flaumigem Wiesenhafer gebildet. Die sehr gut entwickelte Untergrasschicht besteht aus Echtem Rotschwengel, Gewöhnlichem Ruchgras und Hasenbrot. Die Krautschicht deckt 40 bis 50% und ist gut durchmischt mit einem sehr hohen Anteil an Magerkeitszeigern. Die Schnellaufnahme weist 31 lebensraumtypische Arten auf. So wird der bunte Blühaspekt von Scharfem Hahnenfuß, Früher Margerite, Acker-Witwenblume, Rauem Löwenzahn, Gewöhnlichem Hornklee, Knöllchen-Steinbrech und Wiesenbocksbart gebildet. Acker-Witwenblume, Rauer Löwenzahn und Gewöhnlicher Hornklee nehmen dabei höhere Deckungsanteile ein. Das Vorkommen von Herbst-Zeitloser weist auf die Feuchtigkeit des Standorts hin.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Sehr artenreich, sehr hoher Anteil an Magerkeitszeigern in der Krautschicht
Habitatstruktur	A	Vegetationsstruktur sehr untergrasreich, sehr niedrigwüchsig, alle Schichten gut durchmischt, krautreich (40 bis 50 %); feuchter Standort
Beeinträchtigung	A	Keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	A	Sehr arten- und krautreiche, sehr magere und untergrasreiche, sehr niedrigwüchsige Wiese in insgesamt sehr gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6619 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Campanula patula			ja
Centaurea jacea			ja
Cerastium holosteoides			ja
Colchicum autumnale			ja
Crepis biennis			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Sehr magere, bunt blühende Glatthaferwiese nordöstlich
Mückenloch - 26619341300052

08.03.2016

Cynosurus cristatus	ja
Deschampsia cespitosa	ja
Equisetum arvense	ja
Festuca pratensis	ja
Festuca rubra	ja
Galium album	ja
Helictotrichon pubescens	ja
Heracleum sphondylium	ja
Holcus lanatus	ja
Knautia arvensis	ja
Lathyrus pratensis	ja
Leontodon hispidus	ja
Leucanthemum vulgare	ja
Lotus corniculatus	ja
Luzula campestris	ja
Pimpinella major	ja
Plantago lanceolata	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Saxifraga granulata	ja
Stellaria graminea	ja
Tragopogon pratensis	ja
Trifolium pratense	ja
Trisetum flavescens	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Magere Glatthaferwiese am Waldrand nordöstlich Mückenloch -
26619341300053

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300053
Erfassungseinheit Name Magere Glatthaferwiese am Waldrand nordöstlich Mückenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R03-31	Feld Nr.	53-B	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	887	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	02.06.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere, sehr untergrasreiche Wiese mit nur mäßig entwickelter Krautschicht (Deckung ca. 30 %) auf fast ebenem Standort. Die Schnellaufnahme weist nur 24 lebensraumtypische Arten auf. Während die Untergrasschicht von Echtem Rotschwengel, Rotem Straußgras und Gewöhnlichem Ruchgras bestimmt wird, nimmt Große Pimpernell höhere Deckungsanteile in der Krautschicht ein. Beigemischt finden sich Scharfer Hahnenfuß, viel Wiesen-Glockenblume, Herbst-Zeitlose, Spitz-Wegerich, Busch-Windröschen und Hain-Flockenblume. Insgesamt handelt es sich um eine eher artenarme Wiese. Ein hoher Anteil Hain-Flockenblume deutet auf Spätmahd hin.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur sehr untergrasreich, mäßig krautreich (30%); vermutlich durch Spätmahd
Beeinträchtigung	A	Keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	B	Mäßig arten- und krautreiche, sehr untergrasreiche Wiese, die durch zu späte Nutzung beeinträchtigt ist, in insgesamt gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6619 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Agrostis capillaris			ja
Ajuga reptans			ja
Anemone nemorosa			ja
Angelica sylvestris			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Campanula patula			ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Magere Glatthaferwiese am Waldrand nordöstlich Mückenloch -
26619341300053

08.03.2016

Colchicum autumnale	ja
Convolvulus arvensis	ja
Dactylis glomerata	ja
Festuca rubra	ja
Heracleum sphondylium	nein
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	ja
Pimpinella major	ja
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	ja
Ranunculus acris	ja
Ranunculus repens	ja
Stellaria graminea	ja
Trifolium pratense	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Magere Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch IV -
26619341300054

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300054
Erfassungseinheit Name Magere Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	R03-32	Feld Nr.	54-B	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1333	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	02.06.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere, sehr untergrasreiche, artenreiche Glatthaferwiese an mäßig nach Nordwesten exponiertem Hang. Die Obergrasschicht wird von locker stehendem Glatthafer gebildet, Wiesen-Knäuelgras ist nur eingestreut. In der Untergrasschicht herrscht Echter Rotschwingel vor. Gewöhnliches Ruchgras, Rotes Straußgras und Hasenbrot sind beigemischt, ebenso Wolliges Honiggras, Wiesen-Kammgras und Gewöhnlicher Goldhafer als Mittelgrasschicht. Die Krautschicht deckt ca. 30 %, ist gut durchmischt und weist viele Magerkeitszeiger auf. Der Blühaspekt wird von Scharfem Hahnenfuß, Rauem Löwenzahn, Acker-Witwenblume, Wiesen-Pippau und Knöllchen-Steinbrech gebildet. Wiesen-Flockenblume, Rot-Klee, Weißes Wiesenlabkraut, Zaun-Wicke und Gewöhnliche Wiesenschafgarbe sind beigemischt. In den Bestand eingestreut sind Wiesenbocksbart, Wiesen-Glockenblume, Kuckucks-Lichtnelke und Herbst-Zeitlose. Im Schatten des Waldrandes ist der Bestand dichter aufgrund der höheren Bodenfeuchte. Die Fläche wird erst spät im Jahr im Rahmen der Landschaftspflege gemäht. Als Beeinträchtigung der Fläche ist eine Fahrspur mit gestörtem Bestand zu nennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich, viele Magerkeitszeiger in der Krautschicht
Habitatstruktur	C	Vegetationsstruktur sehr untergrasreich, Obergrasschicht locker ausgebildet, Krautschicht gut durchmischt mit mäßigem Anteil (30 %); am Waldrand dichter Bestand aufgrund höherer Bodenfeuchte; Spätmahd (Landschaftspflege)
Beeinträchtigung	B	Beeinträchtigung durch Fahrspur
Gesamtbewertung	B	Arten- und mäßig krautreiche, sehr untergrasreiche und magere Wiese, durch Fahrspur und Spätmahd beeinträchtigt, in insgesamt gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6619 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	808 Tritt/Befahren	Grad 2	mittel
	208 Zu späte Mahd	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Agrostis capillaris			ja
Ajuga reptans			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Magere Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch IV -
26619341300054

08.03.2016

Anemone nemorosa	ja
Angelica sylvestris	ja
Anthoxanthum odoratum	ja
Arrhenatherum elatius	ja
Campanula patula	nein
Campanula rotundifolia	ja
Centaurea jacea	ja
Colchicum autumnale	ja
Crepis biennis	ja
Cynosurus cristatus	ja
Dactylis glomerata	ja
Festuca rubra	ja
Galium album	ja
Heracleum sphondylium	ja
Holcus lanatus	ja
Knautia arvensis	ja
Lathyrus pratensis	nein
Leontodon hispidus	ja
Leucanthemum vulgare agg.	ja
Luzula campestris	ja
Lychnis flos-cuculi	nein
Pimpinella major	ja
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Saxifraga granulata	ja
Tragopogon pratensis	nein
Trifolium dubium	ja
Trifolium pratense	ja
Trisetum flavescens	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Magere Wiese nordöstlich Mückenloch - 26619341300055

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300055
Erfassungseinheit Name Magere Wiese nordöstlich Mückenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. R03-33 **Feld Nr.** 55-B
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 1786
Kartierer Ullrich, Renate (FABION GbR) **Erfassungsdatum** 02.06.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magere, untergras- und krautreiche Wiese an mäßig bis steil nach Nordwesten geneigtem Hang. Die niedrigwüchsige, mäßig artenreiche Vegetation (Schnellaufnahme mit 25 lebensraumtypischen Arten) wird von der Untergrasschicht mit viel Echtem Rotschwingel, Gewöhnlichem Ruchgras, Hasenbrot, Rotem Straußgras sowie Bleicher Segge geprägt. In der noch gut durchmischten Krautschicht mit einem Anteil von 30 bis 40 % herrschen Busch-Windröschen (montane Art), Blutwurz, Hain-Flockenblume und Herbst-Zeitlose vor. Scharfer Hahnenfuß, Gamander-Ehrenpreis, Zaun-Wicke, Knöllchen-Steinbrech, Wilde Engelwurz, Kuckucks-Lichtnelke, Wiesen-Glockenblume und Gewöhnlicher Frauenmantel sind eingestreut. Die Ausbreitung von Mittlerem Klee und Hügel-Erdbeere deutet auf längere Brache hin, ebenso die Überstände vom Vorjahr und das vereinzelte Aufkommen von ca. zwei- bis dreijährigen Sämlingen der Gewöhnlichen Hasel. Zudem ist das Eindringen von Adlerfarn festzustellen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich; Verbrachungszeiger, Gehölzaufkommen
Habitatstruktur	B	Vegetationstruktur untergrasreich, Krautschicht gut durchmischt mit mäßigem Anteil (30 bis 40%); Beeinträchtigung durch Nutzungsaufgabe (Überstände vom Vorjahr, Aufkommen von Gehölzen)
Beeinträchtigung	A	Keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	B	Mäßig arten- und krautreiche, untergrasreiche Wiese mit deutlichen Verbrachungstendenzen in insgesamt noch gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000207%)

TK-Blatt 6619 (100.000207%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	Grad	
810 Sukzession	2	mittel
201 Nutzungsauffassung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Agrostis capillaris			ja
Ajuga reptans			ja
Alchemilla vulgaris agg.			ja
Anemone nemorosa			ja
Angelica sylvestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Magere Wiese nordöstlich Mückenloch - 26619341300055

08.03.2016

Anthoxanthum odoratum	ja
Campanula patula	ja
Carex pallescens	ja
Centaurea jacea	nein
Centaurea nigra subsp. nemoralis	ja
Colchicum autumnale	ja
Corylus avellana	ja
Festuca rubra	ja
Fragaria viridis	ja
Hieracium laevigatum	ja
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	ja
Knautia arvensis	ja
Lathyrus pratensis	nein
Lotus corniculatus agg.	nein
Luzula campestris	ja
Lychnis flos-cuculi	ja
Plantago lanceolata	ja
Potentilla erecta	ja
Pteridium aquilinum	nein
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Saxifraga granulata	ja
Trifolium medium	nein
Trisetum flavescens	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Degradierete Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch -
26619341300056

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300056
Erfassungseinheit Name Degradierete Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R03-34	Feld Nr.	56-C	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	6782	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	02.06.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Blumenbunte, kraut- und artenreiche, jedoch stark degradierte und heterogene Wiese an süd-südwest-exponiertem Hang mit 27 lebensraumtypischen Arten in der Schnellaufnahme. Die Krautschicht deckt ca. 40% und ihr Blühaspekt wird geprägt von Kuckucks-Lichtnelke mit Wiesen-Glockenblume. Beigemischt sind Frühe Margerite, Scharfer Hahnenfuß, Wiesen-Pippau und Gewöhnliches Ferkelkraut. Die Grasschicht weist eine untypisch hohe Deckung von Wolligem Honiggras und Rotem Straußgras auf, während die Obergrasschicht mit Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras und Wiesen-Schwingel locker ausgebildet ist. Das zusätzliche Vorkommen von Kriechendem Hahnenfuß, Gewöhnlichem Rispengras sowie Weißem Straußgras weist auf Düngung und / oder Standweide (Pferde) hin. Außerdem ist die Vegetation stellenweise durch Wildschweinwühlen zerstört. In der Geländemulde sowie am nördlichen Rand ist der Bestand nicht kartierwürdig und wurde ausgegrenzt, da er dort zu fett bzw. zu gestört ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Artenreich; Störzeiger
Habitatstruktur	C	Vegetationsstruktur heterogen und degradiert, kraut- und blütenreich (40 %); Beeinträchtigung durch Aufdüngung, wahrscheinlich aufgrund von Beweidung (Pferde)
Beeinträchtigung	B	Wildschweinwühlen
Gesamtbewertung	C	Artenreiche, kraut- und blütenreiche, jedoch durch Aufdüngung oder Beweidung und Wildschweinwühlen gestörte Wiese in insgesamt durchschnittlichem bzw. beschränktem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6619 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel
	214 Beweidung, nicht angepaßt	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Agrostis capillaris			ja
Agrostis stolonifera			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Degradierete Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch -
26619341300056

08.03.2016

Ajuga reptans	ja
Anthoxanthum odoratum	ja
Arrhenatherum elatius	ja
Campanula patula	ja
Centaurea jacea	ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	ja
Cerastium holosteoides	ja
Crepis biennis	nein
Dactylis glomerata	ja
Festuca pratensis	ja
Festuca rubra	ja
Galium album	ja
Heracleum sphondylium	ja
Hieracium umbellatum	ja
Holcus lanatus	ja
Hypochaeris radicata	ja
Juglans regia	nein
Knautia arvensis	nein
Leucanthemum vulgare	ja
Lychnis flos-cuculi	ja
Persicaria amphibia	ja
Phleum pratense	nein
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	ja
Poa trivialis	nein
Ranunculus acris	ja
Ranunculus repens	ja
Rumex acetosa	nein
Rumex obtusifolius	nein
Stellaria graminea	nein
Trifolium pratense	ja
Trifolium repens	ja
Trisetum flavescens	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Magerer Teil einer aufgedüngten Glatthaferwiese nordöstlich
Mückenloch - 26619341300057

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300057
Erfassungseinheit Name Magerer Teil einer aufgedüngten Glatthaferwiese nordöstlich Mückenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. R03-35 **Feld Nr.** 57-C
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1011
Kartierer Ullrich, Renate (FABION GbR) **Erfassungsdatum** 02.06.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magerer, mäßig artenreicher Wiesenteil (mit 24 lebensraumtypischen Arten in der Schnellaufnahme) einer aufgedüngten Glatthaferwiese an nordwest-exponiertem, mäßig geneigtem Hang. Der Bestand ist niedrigwüchsig, sehr kraut- und blütenreich mit heterogener Artenverteilung. Die Krautschicht deckt ca. 70% und wird von Rot-Klee, Rauem Löwenzahn sowie Scharfem Hahnenfuß bestimmt. Kuckucks-Lichtnelke, Gewöhnlicher Hornklee, Wilde Engelwurz und Spitz-Wegerich sind beigemischt. Die Untergrasschicht ist niedrigwüchsig mit viel Bleicher Segge, Gewöhnlichem Ruchgras und Echtem Rotschwingel, während die lockere Obergrasschicht nur von Wiesen-Schwingel und Wiesen-Knäuelgras gebildet wird. An der Vegetationsnarbe sind große Schäden durch das Wühlen von Wildschweinen festzustellen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur mit heterogener Artenverteilung, Untergrasschicht niedrigwüchsig, Obergrasschicht locker, hoher Kraut- und Blütenanteil (70%)
Beeinträchtigung	C	Beeinträchtigung durch massives Wildschweinwühlen
Gesamtbewertung	C	Heterogene, mäßig artenreiche, sehr kraut- und blütenreiche, niedrigwüchsige Wiese mit großflächiger Vegetationszerstörung durch Wildschweinwühlen in insgesamt durchschnittlichem bzw. beschränktem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000109%)

TK-Blatt 6619 (100.000109%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			ja
Agrostis capillaris			ja
Angelica sylvestris			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Bellis perennis			ja
Carex pallescens			ja
Cerastium holosteoides			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Magerer Teil einer aufgedüngten Glatthaferwiese nordöstlich
Mückenloch - 26619341300057

08.03.2016

Dactylis glomerata	ja
Daucus carota	nein
Deschampsia cespitosa	ja
Equisetum arvense	nein
Festuca pratensis	ja
Festuca rubra	ja
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	ja
Hypochaeris radicata	ja
Leontodon hispidus	ja
Leucanthemum vulgare agg.	nein
Lotus corniculatus	ja
Luzula campestris	ja
Lychnis flos-cuculi	ja
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	ja
Trifolium dubium	nein
Trifolium pratense	ja
Veronica chamaedrys	ja
Veronica serpyllifolia	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Glatthaferwiese unter jungem Streuobst östlich Mückenloch -
26619341300058

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300058
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese unter jungem Streuobst östlich Mückenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R03-36	Feld Nr.	58-C
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	696
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	02.06.2013
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese unter jungem Streuobstbestand in ebener bis leicht nach Südosten geneigter Lage in einem bandförmigen Grünlandzug südlich von ausgedehnten Ackerflächen. Der Bestand ist gut geschichtet mit gut entwickelter, relativ dichter Obergrasschicht (vorwiegend Glatthafer) sowie mäßig entwickelter Untergrasschicht (Echter Rotschwingel, Rotes Straußgras, Hasenbrot, Gewöhnliches Ruchgras). Beigemischt sind Wolliges Honiggras und Wiesen-Kammgras. Die Krautschicht deckt 40 bis 50% und ist meist gut entwickelt, jedoch nur mäßig artenreich mit einem von Rot-Klee, Scharfem Hahnenfuß, Weißem Wiesenlabkraut und Zaun-Wicke bestimmten Blühaspekt. Wiesen-Pippau ist eingestreut. An den Randbereichen der Parzelle finden sich monodominante Bestände (Große Brennnessel), die auf ungeeignete Nutzung wie z. B. fehlende oder zu späte Mahd hindeuten. Sie wurden nicht erfasst. Es gibt außerdem Hinweise auf eine Aufdüngung der Fläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	Vegetationsstruktur gut geschichtet, Obergrasschicht stark entwickelt und relativ dicht, Untergrasschicht mäßig entwickelt, mäßig krautreich (40 bis 50%); Beeinträchtigung durch Spätmahd oder komplett fehlende Mahd; evtl. Aufdüngung
Beeinträchtigung	B	Angepflanztes Streuobst wird mittelfristig zu einer weiteren Aufdüngung durch Beschattung und Laubfall führen
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, mäßig krautreiche, noch gut geschichtete, jedoch obergrasreiche Wiese mit Beeinträchtigung durch Baumanpflanzung und ungeeignete Nutzung in insgesamt durchschnittlichem bzw. beschränktem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 125 Kraichgau (100%)

TK-Blatt 6619 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris			ja
Ajuga reptans			nein
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Glatthaferwiese unter jungem Streuobst östlich Mückenloch -
26619341300058

08.03.2016

Cerastium holosteoides	nein
Crepis biennis	ja
Cynosurus cristatus	ja
Dactylis glomerata	ja
Festuca rubra	ja
Galium album	ja
Heracleum sphondylium	ja
Holcus lanatus	ja
Leontodon hispidus	ja
Luzula campestris	ja
Lychnis flos-cuculi	ja
Malus domestica	nein
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Trifolium dubium	ja
Trifolium pratense	ja
Trisetum flavescens	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Glatthaferwiese östlich Mückenloch II - 26619341300059

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300059
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese östlich Mückenloch II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. R03-37 **Feld Nr.** 59-C
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 13340
Kartierer Ullrich, Renate (FABION GbR) **Erfassungsdatum** 02.06.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, langgezogene Wiese entlang eines Waldrandes an leicht nach Süden geneigtem Hang. Die Obergrasschicht ist dicht geschlossen, eine Untergrasschicht ist vorhanden, die nach Nordosten besser ausgebildet ist. Die Schnellaufnahme weist 23 lebensraumtypische Arten auf. Die Krautschicht deckt ca. 30 bis 40 %. Ihr Blühaspekt wird bestimmt von Weißem Wiesenlabkraut und Scharfem Hahnenfuß mit den beigemischten Arten Kuckucks-Lichtnelke, Spitz-Wegerich, Zaun-Wicke, Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Sauerampfer, Acker-Witwenblume, Wiesen-Glockenblume, Rauer Löwenzahn und Wiesen-Pippau. Zudem kommt Knöllchen-Steinbrech vor. Nach Nordosten wird die Wiese im Bestandsaufbau lückiger und die Untergrasschicht stärker. Die Fläche ist durch Aufdüngung und vermutlich Nutzungsintensivierung stark beeinträchtigt. Durch die Lage am Waldrand und daraus resultierende Beschattung ist der waldrandnahe Bereich nicht kartierwürdig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	Vegetationsstruktur mit dicht geschlossener Obergrasschicht und nach Nordosten stärker ausgebildeter Untergrasschicht, mäßig krautreich (30 bis 40%); Beeinträchtigung durch Aufdüngung, Nutzungsintensivierung
Beeinträchtigung	A	Keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	C	Mäßig arten- und krautreiche, hochwüchsige, aufgedüngte Wiese in insgesamt durchschnittlichem bzw. beschränktem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum
 125 Kraichgau (59.722508%)
 144 Sandstein-Odenwald (40.277468%)

TK-Blatt 6619 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Agrostis stolonifera			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Campanula patula			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Glatthaferwiese östlich Mückenloch II - 26619341300059

08.03.2016

Crepis biennis	nein
Cynosurus cristatus	ja
Festuca pratensis	nein
Festuca rubra	ja
Galium album	ja
Helictotrichon pubescens	ja
Heracleum sphondylium	ja
Holcus lanatus	ja
Knautia arvensis	ja
Lathyrus pratensis	ja
Leontodon hispidus	nein
Lotus corniculatus	ja
Luzula campestris	ja
Lychnis flos-cuculi	ja
Pimpinella major	nein
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Saxifraga granulata	nein
Trifolium pratense	ja
Trisetum flavescens	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Magere Glatthaferwiese an südexponiertem Hang östlich
Mückenloch - 26619341300060

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300060
Erfassungseinheit Name Magere Glatthaferwiese an südexponiertem Hang östlich Mückenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R03-38	Feld Nr.	60-A	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2735	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	02.06.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr gut geschichteter, kraut- und artenreicher, sehr blütenreicher und gut durchmischter Bestand an südexponiertem Hang. Die Schnellaufnahme weist 29 lebensraumtypische Arten sowie den Brachezeiger Hügel-Erdbeere und wenig Wiesen-Löwenzahn auf. Die Obergrassschicht mit Glatthafer und Flaumigem Wiesenhafer ist locker ausgebildet. Die gut entwickelte Untergrassschicht setzt sich aus Echtem Rotschwingel, Gewöhnlichem Ruchgras, Rotem Straußgras und Hasenbrot zusammen. Die Krautschicht weist eine Deckung von ca. 50% und einen hohen Anteil an Magerkeitszeigern auf. Acker-Witwenblume, Rot-Klee, Weißes Wiesenlabkraut, Rauer Löwenzahn und Gewöhnlicher Hornklee prägen den Blühaspekt. Eingestreut finden sich Wiesen-Glockenblume und Frühe Margerite. Einzelne Exemplare Wiesen-Bärenklau zeigen eine Düngung mit Mist an. Die Fläche könnte außerdem durch Frühschnitt beeinträchtigt sein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich, hoher Anteil Magerkeitszeiger in der Krautschicht
Habitatstruktur	A	Vegetationsstruktur sehr gut geschichtet und gut durchmischt, gut entwickelte Untergrassschicht, locker ausgebildete Obergrassschicht, kraut- und sehr blütenreich (ca. 50%)
Beeinträchtigung	A	Keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	A	Kraut- und artenreiche, magere, sehr blütenreiche und sehr gut geschichtete Wiese ohne Beeinträchtigungen in insgesamt sehr gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000165%)

TK-Blatt 6619 (100.000165%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Agrostis capillaris			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Campanula patula			ja
Centaurea jacea			ja
Cerastium holosteoides			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Magere Glatthaferwiese an südexponiertem Hang östlich
Mückenloch - 26619341300060

08.03.2016

Colchicum autumnale	ja
Dactylis glomerata	ja
Festuca pratensis	ja
Festuca rubra	ja
Fragaria viridis	ja
Galium album	ja
Helictotrichon pubescens	ja
Heracleum sphondylium	nein
Holcus lanatus	ja
Knautia arvensis	ja
Leontodon hispidus	ja
Leucanthemum vulgare agg.	ja
Lotus corniculatus	ja
Luzula campestris	ja
Lychnis flos-cuculi	ja
Pimpinella saxifraga	ja
Poa pratensis	ja
Poa trivialis	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Saxifraga granulata	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	ja
Trifolium pratense	ja
Trisetum flavescens	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia angustifolia	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Glatthaferwiese südlich Mückenloch II - 26619341300061

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300061
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese südlich Mückenloch II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (80%)

Interne Nr.	R03-39	Feld Nr.	61-C	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	463	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	04.06.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Noch gut geschichteter, sehr krautreicher, aber nur mäßig artenreicher Bestand (21 lebensraumtypische Arten in der Schnellaufnahme) mit dicht entwickelter Obergrasschicht und mäßig gut entwickelter Untergrasschicht (Echter Rotschwingel, Gewöhnliches Ruchgras, Hasenbrot, Rotes Straußgras) in ebener Lage. Die Wiese stellt einen Restbestand zwischen gartenartiger Nutzung mit Vielschnitt (unter Obstbäumen) und Holzlagerung dar. Die recht mastige Krautschicht deckt ca. 90%, wobei sie von wenigen Arten aufgebaut wird, die in hohen Anteilen vorkommen und herdenartig dominieren. Dabei handelt es sich um Wiesen-Bärenklau, Rot-Klee und Große Pimpernell. Diese heterogene bzw. pulkweise Artenverteilung weist auf Verbrachungstendenzen und Aufdüngung hin. Im östlichen Teil der Fläche steht sehr viel Wiesen-Bärenklau. Stellenweise stark beeinträchtigte Bereiche entsprechen nicht mehr dem Lebensraumtyp 6510.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	Vegetationsstruktur noch gut geschichtet, dicht entwickelte Obergrasschicht, mäßig gut entwickelte Untergrasschicht, sehr krautreich (90%), heterogene Artenverteilung Beeinträchtigung durch Nutzungsaufgabe (heterogene Vegetationsverteilung) und frühere Aufdüngung
Beeinträchtigung	A	Keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, dichte und obergasreiche, noch gut geschichtete und sehr krautreiche Wiese in insgesamt durchschnittlichem bzw. beschränktem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6619 (100%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
410 Mahd

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 3	stark
	810 Sukzession	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris			ja
Alopecurus pratensis			ja
Angelica sylvestris			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Glatthaferwiese südlich Mückenloch II - 26619341300061

08.03.2016

Campanula patula	ja
Crepis biennis	nein
Dactylis glomerata	ja
Festuca rubra	ja
Galium album	ja
Heracleum sphondylium	ja
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	ja
Lathyrus pratensis	ja
Luzula campestris	ja
Pimpinella major	ja
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	ja
Ranunculus acris	ja
Ranunculus repens	ja
Rumex acetosa	ja
Stellaria graminea	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	ja
Trifolium pratense	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Wiese südlich Mückenloch - 26619341300062

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300062
Erfassungseinheit Name Wiese südlich Mückenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R03-40	Feld Nr.	62-C	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7539	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	09.07.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nur mäßig artenreiche, kaum geschichtete, sehr untergrasreiche Wiese mit geringem Krautanteil auf fast ebenem Standort. Die Schnellaufnahme umfasst nur 22 lebensraumtypische Arten sowie Wiesen-Löwenzahn. Die Untergrasschicht wird bestimmt von viel Echtem Rotschwengel und Wolligem Honiggras. Die Obergrasschicht ist nur sehr lückig ausgebildet mit etwas Glatthafer und kaum Wiesen-Knäuelgras. Die Krautschicht weist eine sehr geringe Deckung von nur 10 bis 20 % auf. Regelmäßig kommen Acker-Witwenblume, Zaun-Wicke, Gewöhnlicher Hornklee und wenig Scharfer Hahnenfuß vor, eingestreut außerdem Kuckucks-Lichtnelke, Knöllchen-Steinbrech, Wiesen-Pippau und Wiesen-Glockenblume. Störzeiger sind nicht vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich
Habitatstruktur	C	Vegetationsstruktur kaum geschichtet, sehr untergrasreich, Obergrasschicht sehr lückig, krautarm (10 bis 20%)
Beeinträchtigung	A	Keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, kaum geschichtete, sehr untergrasreiche und krautarme Wiese ohne erkennbare Beeinträchtigungen in insgesamt durchschnittlichem bzw. beschränktem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000033%)

TK-Blatt 6619 (100.000033%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Campanula patula			nein
Campanula rotundifolia			ja
Crepis biennis			nein
Dactylis glomerata			ja
Festuca rubra			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Wiese südlich Mückenloch - 26619341300062

08.03.2016

Heracleum sphondylium	ja
Holcus lanatus	ja
Knautia arvensis	ja
Lotus corniculatus	ja
Luzula campestris	ja
Lychnis flos-cuculi	ja
Plantago lanceolata	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Saxifraga granulata	ja
Trifolium pratense	ja
Trisetum flavescens	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Wiese unter Streuobst nordöstlich Mückenloch -
26619341300063

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300063
Erfassungseinheit Name Wiese unter Streuobst nordöstlich Mückenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	R03-41	Feld Nr.	63-B
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1893
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	09.07.2013 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Verbrachte, nur noch mäßig artenreiche (20 lebensraumtypische Arten in der Schnellaufnahme) Wiesenparzelle unter älterem Streuobst mit Aufkommen von Espe. Das Gelände ist stark nach Nordwesten geneigt. Der Bestand ist untergrasreich mit viel Rotem Straußgras, weist jedoch einen hohen Krautanteil bzw. eine Deckung von mehr als 50 % mit Wiesen- und Hain-Flockenblume sowie Wilder Engelwurz auf. Im Kronenbereich der Bäume kommen auch Große Brennnessel und Weiß-Klee vor. Stellenweise stark beeinträchtigte Bereiche können nicht mehr dem Lebensraumtyp 6510 zugeordnet werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur untergrasreich, krautreich (> 50 %); Beeinträchtigung durch Nutzungsaufgabe (z. B. Aufkommen von Gehölzen) und Aufdüngung
Beeinträchtigung	A	Keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche, untergras- und krautreiche, stark verbrachte Wiese in insgesamt noch gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6619 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 3	stark
	810 Sukzession	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Agrostis capillaris			ja
Angelica sylvestris			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Campanula rotundifolia			ja
Centaurea jacea			ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis			ja
Dactylis glomerata			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Wiese unter Streuobst nordöstlich Mückenloch -
26619341300063

08.03.2016

Festuca rubra	ja
Fragaria viridis	ja
Galium album	ja
Holcus lanatus	ja
Knautia arvensis	ja
Lathyrus pratensis	ja
Lotus corniculatus	ja
Lychnis flos-cuculi	nein
Malus domestica	nein
Pimpinella major	ja
Pimpinella saxifraga	ja
Plantago lanceolata	ja
Populus tremula	ja
Ranunculus acris	ja
Stellaria graminea	ja
Trifolium pratense	ja
Trifolium repens	nein
Trisetum flavescens	ja
Urtica dioica	nein
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Wiese unter jungem Streuobst nordöstlich Mückenloch -
26619341300064

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300064
Erfassungseinheit Name Wiese unter jungem Streuobst nordöstlich Mückenloch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R03-42	Feld Nr.	64-B
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1231
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	09.07.2013 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nur mäßig artenreiche Wiese unter jungem Obstbestand an leicht nach Nordwesten geneigtem Hang mit nur 22 lebensraumtypischen Arten in der Schnellaufnahme. Der Bestand ist sehr mager mit viel Rotem Straußgras und sehr untergrasreich. Die Krautschicht ist mäßig artenreich, jedoch mit einem gut entwickelten Anteil von ca. 40 bis 50%. Die Obergrasschicht mit Wiesen-Knäuelgras und wenig Glatthafer ist nur lückig entwickelt. Wiesen-Flockenblume, Kleine Pimpernell, Scharfer Hahnenfuß, Spitz-Wegerich sowie beigemischt Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen- und Rundblättrige Glockenblume, Wiesen-Platterbse u. a. bestimmen den Blühaspekt. Die Mahd auf dieser Fläche ist bereits Mitte Mai als Frührschnitt erfolgt, jedoch mit längerer Mahdruhe im Anschluss daran (zumindest bis zum Kartierzeitpunkt). Die Durchführung der Mahd als Mulchmahd führt zur Ausbreitung von Brachezeigern (Hügel-Erdbeere, Wilde Engelwurz) und ist als Beeinträchtigung einzustufen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich; Brachezeiger (Hügel-Erdbeere, Wilde Engelwurz)
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur sehr untergrasreich, Obergrasschicht nur lückig, mäßig krautreich (40 bis 50%); Beeinträchtigung durch Frührschnitt und Mulchmahd
Beeinträchtigung	A	Keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	B	Mäßig arten- und krautreiche, sehr untergrasreiche, aber leicht verbrachte Wiese in insgesamt gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000146%)

TK-Blatt 6619 (100.000146%)

Nutzungen 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen	207 Zu frühe Mahd	Grad 2	mittel
	211 Fehlendes Abräumen	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Agrostis capillaris			ja
Alchemilla vulgaris agg.			ja
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula patula			ja
Campanula rotundifolia			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Wiese unter jungem Streuobst nordöstlich Mückenloch -
26619341300064

08.03.2016

Centaurea jacea	ja
Dactylis glomerata	ja
Festuca rubra	ja
Galium album	ja
Heracleum sphondylium	ja
Holcus lanatus	ja
Knautia arvensis	ja
Lathyrus pratensis	ja
Leucanthemum vulgare	ja
Lotus corniculatus	ja
Malus domestica	nein
Pimpinella major	ja
Pimpinella saxifraga	ja
Plantago lanceolata	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Stellaria graminea	ja
Trifolium pratense	ja
Trifolium repens	ja
Trisetum flavescens	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Glatthaferwiese im NSG "Sotten" - 26619341300065

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300065
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im NSG "Sotten"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R04-01	Feld Nr.	65-C
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11477
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	02.06.2013 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Wiese (21 lebensraumtypische Arten in Schnellaufnahme) an südwest- und südost-exponiertem Hang, die aufgrund von großflächigen Wildschweinwülschäden an der Vegetationsdecke sehr heterogen und mosaikartig wechselnd ausgeprägt ist. Die Obergrasschicht ist mit etwas Glatthafer und Wiesen-Knäuelgras ausgebildet. Unter- bzw. Mittelgrasschicht sind mehr oder weniger geschlossen mit herdenweise viel Wolligem Honiggras, Echtem Rotschwinger, Rotem Straußgras und Gewöhnlichem Ruchgras. Die etwa 40% deckende Krautschicht wechselt kleinflächig zwischen Herden mit Früher Margerite, Hain-Flockenblume und Kriechendem Hahnenfuß. Beigemischt sind Gamander-Ehrenpreis, Wiesen-Sauerampfer, Gewöhnlicher Hornklee, Gewöhnliche Wiesenschafgarbe, Zaun-Wicke und Schmalblättrige Futterwicke, Kuckucks-Lichtnelke sowie Wiesen-Glockenblume. Die Oberhänge sind durchwegs artenarm und befinden sich in unterschiedlichen Sukzessionsstadien, je nachdem wie lange die Bodenstörung durch das Wildschweinwühlen zurückliegt. Da die Wiese aus einer Ackerfläche hervorgegangen ist und im Rahmen der Landschaftspflege dauerhaft einmal im Jahr gemäht wird ohne Düngung, ist mittelfristig mit einem typischeren Artenspektrum und besserer Wiesenstruktur zu rechnen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur mit heterogener Artenverteilung, Obergrasschicht sehr locker, Unter- bzw. Mittelgrasschicht geschlossen, mäßig krautreich (40%)
Beeinträchtigung	C	Starke Beeinträchtigung durch Wildschweinwühlen (heterogene Vegetationsverteilung)
Gesamtbewertung	C	Mäßig arten- und krautreiche, gut geschichtete, aber heterogene Wiese mit starker Störung durch Wildschweinwühlen in insgesamt durchschnittlichem bzw. beschränktem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000009%)

TK-Blatt 6619 (100.000009%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Agrostis capillaris			ja
Anthoxanthum odoratum			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Glatthaferwiese im NSG "Sotten" - 26619341300065

08.03.2016

Arrhenatherum elatius	ja
Campanula patula	ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	ja
Cerastium holosteoides	ja
Cruciata laevipes	nein
Dactylis glomerata	nein
Festuca rubra	ja
Galium album	ja
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	ja
Hypochaeris radicata	nein
Knautia arvensis	nein
Leucanthemum vulgare	ja
Lotus corniculatus	ja
Luzula campestris	ja
Lychnis flos-cuculi	ja
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	ja
Ranunculus repens	ja
Rumex acetosa	nein
Trifolium pratense	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia angustifolia	ja
Vicia sepium	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Glatthaferwiese im NSG "Sotten" II - 26619341300066

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300066
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese im NSG "Sotten" II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R04-02	Feld Nr.	66-B	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	17935	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	02.06.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Homogener, sehr untergrasreicher, sehr krautreicher, aber nur mäßig artreicher Wiesenbestand (23 lebensraumtypische Arten in Schnellaufnahme) mit äußerst lückiger Obergrasschicht aus Glatthafer und Wiesen-Knäuelgras. Die sehr gut entwickelte Untergrasschicht besteht aus Echtem Rotschwingel, Hasenbrot, Gewöhnlichem Ruchgras sowie beigemischt Wolligem Honiggras. Die Krautschicht deckt 40 bis 50 % und wird von Wiesen-Flockenblume geprägt. Gleichmäßig beigemischt sind Frühe Margerite, Rot-Klee, Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Glockenblume, Zaun-Wicke und Schmalblättrige Futterwicke, Kuckucks-Lichtnelke, Spitz-Wegerich, Geflecktes Johanniskraut, sowie gelegentlich Rauer Löwenzahn und Acker-Witwenblume. Beeinträchtigt wird die Fläche durch Spätmahd (am 09.07.13 noch nicht gemäht) und stellenweises Eindringen von Acker-Kratzdistel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artreich; Eindringen von Acker-Kratzdistel
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur gut geschichtet und homogen, sehr untergrasreich, lückige Obergrasschicht, krautreich (40 bis 50 %); Beeinträchtigung durch Spätmahd
Beeinträchtigung	A	Keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	B	Mäßig artreiche, kraut- und sehr untergrasreiche, gut geschichtete Wiese mit Störzeigern in insgesamt gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000006%)

TK-Blatt 6619 (100.000006%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			ja
Angelica sylvestris			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Campanula patula			ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis			ja
Cerastium holosteoides			ja
Cirsium arvense			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Glatthaferwiese im NSG "Sotten" II - 26619341300066

08.03.2016

Dactylis glomerata	ja
Festuca rubra	ja
Fragaria viridis	ja
Galium album	nein
Holcus lanatus	ja
Hypericum maculatum	nein
Knautia arvensis	nein
Leontodon hispidus	nein
Leucanthemum vulgare	ja
Lotus corniculatus	ja
Luzula campestris	ja
Lychnis flos-cuculi	ja
Plantago lanceolata	ja
Poa pratensis	nein
Ranunculus acris	ja
Teucrium scorodonia	ja
Trifolium dubium	ja
Trifolium pratense	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia angustifolia	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Teich I im NSG "Sotten" - 26619341300067

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300067
Erfassungseinheit Name Teich I im NSG "Sotten"
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	R04-03	Feld Nr.	67-B
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	165
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	09.07.2013 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Teich I einer entlang eines Grabens mit Dämmen angelegten Teichkette. Entlang des Ost- und Nordufers gibt es immer wieder Flecken mit Wasserfeder. Außerdem treten vereinzelt Kleine Wasserlinse und Froschbiss auf. An der West- und Südseite besteht ein durchgehendes Röhricht aus Breitblättrigem Rohrkolben sowie etwas Kleinröhricht mit Flutendem Schwaden. Auf den Dämmen wächst Kanadische Goldrute in dichten Beständen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich, 3 Makrophyten
Habitatstruktur	B	Gut gegliedert mit Klein- und Großröhricht, Wasserpflanzen
Beeinträchtigung	A	Keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Artenreicher, gut zonierter Teich ohne Beeinträchtigungen in insgesamt gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.002547%)

TK-Blatt 6619 (100.002547%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex vesicaria			nein
Epilobium hirsutum			nein
Glyceria fluitans			nein
Hottonia palustris			nein
Hydrocharis morsus-ranae			nein
Lemna minor			nein
Lythrum salicaria			nein
Scirpus sylvaticus			nein
Solidago canadensis			nein
Typha latifolia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Teich II im NSG "Sotten" - 26619341300068

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300068
Erfassungseinheit Name Teich II im NSG "Sotten"
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	R04-04	Feld Nr.	68-C
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	238
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	09.07.2013 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Teich II einer entlang eines Grabens mit Dämmen angelegten Teichkette. Das Gewässer weist einen geschlossenen Gürtel aus Flutendem Schwaden auf, etwas Röhricht aus Breitblättrigem Rohrkolben und wenig Kamm-Laichkraut. Prägend ist der Gürtel aus Flatter-Binse und verschiedenen Hochstauden (z. B. Blutweiderich). Eine Beeinträchtigung durch Eutrophierung ist festzustellen (Auftreten von Algenwatte).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Artenarm mit nur 1 Makrophyt
Habitatstruktur	C	Gut strukturiert mit Kleindröhricht, etwas Großröhricht, Wasserpflanzen; jedoch Eutrophierung (Algenwatte)
Beeinträchtigung	A	Keine weitere Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	C	Artenarmer, gut strukturierter, jedoch eutrophierter Teich in insgesamt durchschnittlichem bzw. beschränktem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000714%)

TK-Blatt 6619 (100.000714%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Glyceria fluitans			nein
Juncus effusus			nein
Lythrum salicaria			nein
Potamogeton pectinatus			nein
Scirpus sylvaticus			nein
Typha latifolia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Teich III im NSG "Sotten" - 26619341300069

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300069
Erfassungseinheit Name Teich III im NSG "Sotten"
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	R04-05	Feld Nr.	69-A	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	806	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	09.07.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Teich III einer entlang eines Grabens mit Dämmen angelegten Teichkette. Das große, dreieckige Gewässer weist einen geschlossenen Seggen- und Kleinröhricht-Gürtel aus Blasen-Segge und Flutendem Schwaden auf. Die Schwimmblattdecke ist ausgeprägt und das Ufer von Weidengebüsch (Grau-Weide) gesäumt. Aufgrund des sehr breit ausgebildeten Seggen- bzw. Kleinröhricht-Gürtels war eine Bestimmung der Schwimmpflanzenart aus der Ferne nicht möglich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich mit typischem Artenspektrum
Habitatstruktur	A	Ausgeprägte, typische Zonierung mit Makrophyten, Klein- und Großröhricht, Seggen
Beeinträchtigung	A	Keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	A	Artenreicher, sehr gut zonierter Teich mit großem Makrophytenvorkommen ohne Beeinträchtigungen in insgesamt sehr gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6619 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex vesicaria			nein
Glyceria fluitans			nein
Hottonia palustris			nein
Hydrocharis morsus-ranae			nein
Juncus effusus			nein
Lemna minor			nein
Lysimachia vulgaris			nein
Lythrum salicaria			nein
Phragmites australis			nein
Potamogeton pectinatus			nein
Salix cinerea			nein
Scirpus sylvaticus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Teich III im NSG "Sotten" - 26619341300069

08.03.2016

Typha latifolia	nein
Utricularia spec.	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Hochstaudensaum im NSG "Sotten" - 26619341300070

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300070
Erfassungseinheit Name Hochstaudensaum im NSG "Sotten"
LRT/(Flächenanteil): 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren (100%)

Interne Nr. R04-06 **Feld Nr.** 70-B
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 1778
Kartierer Ullrich, Renate (FABION GbR) **Erfassungsdatum** 09.07.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Hochstaudensaum entlang des Grabens zwischen den Teichen im NSG "Sotten". Der lineare Bestand ist ca. 10 bis 20 m breit und wird von Mädesüß geprägt. Beigemischt sind Herbst-Zeitlose, Wilde Engelwurz, Gewöhnliche Zaunwinde, Große Brennnessel, Sumpf-Kratzdistel und Wiesen-Fuchsschwanz. Vorkommen der Kanadischen Goldrute mit z. T. deutlichen Anteilen innerhalb des Hochstaudensaums weist auf Störung, z. B. durch Erdbewegung beim Teichbau oder ähnliches hin. Hangaufwärts geht die Fläche in einen Saum aus Hain-Flockenblume über. Es handelt sich insgesamt um einen Bestand mit mittlerem Artenreichtum (keinen Monodominanzbestand). Die Vegetationsstruktur ist mehrschichtig aufgebaut. Beeinträchtigt wird der Hochstaudensaum durch Neophyten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Artenspektrum gut, kein Monodominanzbestand; Vorkommen von Neophyten (Goldrute)
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur mehrschichtig;
Beeinträchtigung	A	Keine weiteren Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	B	Artenreicher, mehrschichtig ausgebildeter Hochstaudensaum mit Neophytenvorkommen in insgesamt gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000236%)

TK-Blatt 6619 (100.000236%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Angelica sylvestris			nein
Calystegia sepium			nein
Cirsium palustre			nein
Colchicum autumnale			nein
Equisetum palustre			nein
Filipendula ulmaria			nein
Galium album			nein
Geranium palustre			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Hochstaudensaum im NSG "Sotten" - 26619341300070

08.03.2016

Hypericum perforatum	nein
Juncus effusus	nein
Lathyrus pratensis	nein
Lotus uliginosus	nein
Solidago canadensis	nein
Urtica dioica	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Wiese im NSG "Sotten" - 26619341300071

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300071
Erfassungseinheit Name Wiese im NSG "Sotten"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R04-07	Feld Nr.	71-C	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2937	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	09.07.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gestörter, heterogener Wiesenteil mit hohem Anteil Wolligem Honiggras, das hier dominant und apektbildend ist. Im gut geschichteten, untergrasreichen Bestand sind sowohl Rotes Straußgras als auch Echter Rotschwingel vorhanden, Obergräser wie Wiesen-Schwingel und Glatthafer kommen nur vereinzelt vor. Die Krautschicht deckt ca. 40 %. Magerkeitszeiger wie Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Flockenblume und Frühe Margerite sind regelmäßig eingestreut. Z. T. ist der Kleeanteil mit Rot-Klee und Weiß-Klee besonders hoch. Stellenweise vermehrtes Vorkommen von Kriechendem Hahnenfuß und Weiß-Klee weist auf eine vermutlich von Wildschweinen verursachte Bodenstörung hin. Weiches Honiggras zeigt außerdem Verbrachung an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich; vermehrtes Vorkommen von Weißklee, Kriechendem Hahnenfuß
Habitatstruktur	C	Vegetationsstruktur gut geschichtet, untergrasreich, heterogene Artenverteilung, krautreich (ca. 40 %); Verbrachung (heterogene Vegetationsverteilung)
Beeinträchtigung	C	Beeinträchtigung durch Wildschweinwühlen
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, kraut- und untergrasreiche, jedoch durch Wildschweinwühlen stark gestörte Wiese in insgesamt durchschnittlichem bzw. beschränktem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6619 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Agrostis capillaris			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Campanula patula			ja
Campanula rotundifolia			ja
Centaurea jacea			ja
Festuca pratensis			ja
Festuca rubra			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Wiese im NSG "Sotten" - 26619341300071

08.03.2016

Galium album	ja
Holcus lanatus	ja
Holcus mollis	ja
Hypericum maculatum	ja
Leucanthemum vulgare	ja
Lotus corniculatus	ja
Pimpinella saxifraga	ja
Plantago lanceolata	ja
Prunella vulgaris	ja
Ranunculus acris	ja
Ranunculus repens	ja
Rumex acetosa	ja
Stellaria graminea	ja
Trifolium pratense	ja
Trifolium repens	ja
Veronica chamaedrys	ja
Vicia sepium	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Sehr magere Glatthaferwiese im NSG "Totdenbronnen" -
26619341300072

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300072
Erfassungseinheit Name Sehr magere Glatthaferwiese im NSG "Totdenbronnen"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	R05-01	Feld Nr.	72-B	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1105	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	02.06.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr magere, sehr untergrasreiche, aber nur mäßig artenreiche Glatthaferwiese auf ebenem Standort. Die Grasschicht wird von Echtem Rotschwingel bestimmt, beigemischt sind Rotes Straußgras, Gewöhnliches Ruchgras und Hasenbrot. Die Obergrasschicht mit Glatthafer und Wiesen-Schwingel ist sehr lückig ausgebildet. Die Krautschicht deckt ca. 50% und wird von Hain-Flockenblume sowie Großer Pimpinell bestimmt. Wilde Engelwurz, Frühe Margerite, Rot-Klee, Gamander-Ehrenpreis, Gewöhnliche Wiesenschafgarbe, Gewöhnlicher Frauenmantel und Kuckucks-Lichtnelke sind beigemischt. Sumpf-Kratzdistel zeigt die Feuchtigkeit des Standorts an. Vergraste Bereiche im Süden und Nordosten wurden ausgegrenzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich
Habitatstruktur	A	Vegetationsstruktur gut geschichtet, sehr untergrasreich, lückige Obergrasschicht, krautreich (ca. 50%); feuchter Standort
Beeinträchtigung	A	Keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche, kraut- und sehr untergrasreiche Wiese ohne Beeinträchtigung in insgesamt gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000244%)

TK-Blatt 6519 (100.000244%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Agrostis capillaris			ja
Alchemilla vulgaris agg.			ja
Angelica sylvestris			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Campanula rapunculus			ja
Carex pilulifera			nein
Centaurea nigra subsp. nemoralis			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Sehr magere Glatthaferwiese im NSG "Tottenbronnen" -
26619341300072

08.03.2016

Cirsium palustre	nein
Festuca pratensis	ja
Festuca rubra	ja
Holcus lanatus	ja
Leucanthemum vulgare	ja
Luzula campestris	ja
Lychnis flos-cuculi	ja
Pimpinella major	ja
Plantago lanceolata	ja
Ranunculus acris	ja
Ranunculus repens	ja
Rumex acetosa	ja
Trifolium pratense	ja
Veronica chamaedrys	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Erlenuwald im NSG "Todtenbronnen" - 26619341300073

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300073
Erfassungseinheit Name Erlenuwald im NSG "Todtenbronnen"
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	R05-02	Feld Nr.	73-B	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1157	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	09.07.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Einreihiger Erlen-Galeriewald an einem kleinen Bach, der in Weidengebüsch übergeht. Die Schwarz-Erlen sind mehrstämmig, zwischen den Bäumen sind jedoch Lücken. Ein Hochstaudensaum oder eine Strauchschicht sind nicht entwickelt, es ist keine ausgeprägte Mehrschichtigkeit gegeben. Es sind sowohl Nass- als auch Feuchtsorten, aber keine Stör- oder Austrocknungszeiger vorhanden. Der Bach ist grabenähnlich mit anmoorig braunem Wasser, Wasserpflanzen sind nicht erkennbar. Die seggenreichen Nasswiesen reichen bis an seine Ufer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Standortgerechte Baumarten; Krautvegetation mit Nass- und Feuchtsorten
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur ohne ausgeprägte Mehrschichtigkeit, nur einreihiger Galeriewald mit Lücken, Wasserhaushalt ungestört
Beeinträchtigung	A	Keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Einreihiger und einschichtiger Galeriewald ohne Beeinträchtigung in insgesamt gutem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100.000242%)

TK-Blatt 6519 (100.000242%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa			nein
Athyrium filix-femina			nein
Betula pendula			nein
Carex elongata			nein
Carex vesicaria			nein
Equisetum fluviatile			nein
Eupatorium cannabinum			nein
Galium palustre			nein
Glyceria fluitans			nein
Juncus acutiflorus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Erlenuwald im NSG "Todtenbronnen" - 26619341300073

08.03.2016

Lonicera periclymenum	nein
Lysimachia vulgaris	nein
Prunus spinosa	nein
Salix aurita	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Teich im NSG "Tottenbronnen" - 26619341300075

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300075
Erfassungseinheit Name Teich im NSG "Tottenbronnen"
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	R05-03	Feld Nr.	75-C	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	411	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	09.07.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Teich wurde vermutlich als Angelgewässer angelegt, worauf das erhöhte Ufer, eine Schranke und Gartengehölze im Umfeld hindeuten. Der Wasserspiegel befindet sich ca. 50 cm unter der abwechslungsreichen Uferlinie. Das dauernasse Gewässer ist komplett mit Schwarz-Erlen eingewachsen, nur an einer Stelle wächst Röhricht der Gelben Schwertlilie. Etwa 40% der Wasserfläche sind mit Gelber Teichrose bedeckt, weitere Wasserpflanzen sind nicht erkennbar. Beeinträchtigt wird der Teich durch den hohen Laubeintrag und die Beschattung durch die das Ufer säumenden Bäume, was eine Eutrophierung des Gewässers, Faulschlamm- sowie Faulgasbildung nach sich zieht. (Beobachtung von zwei jungen Ringelnattern bei der Jagd nach Kaulquappen)

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Artenspektrum schmal (nur 1 Röhricht- und 1 Wasserpflanzenart)
Habitatstruktur	C	Vegetationsstruktur wenig ausgeprägt (nur Schwimmpflanzen und Ufergehölze, Röhricht nur punktuell); Beeinträchtigung durch hohen Laubeintrag (Eutrophierung, Faulschlamm-Bildung)
Beeinträchtigung	B	Beschattung durch Ufergehölze
Gesamtbewertung	C	Artenarmer, wenig zonierter, durch Laubeintrag und Beschattung beeinträchtigter Teich in insgesamt durchschnittlichem bzw. beschränktem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6519 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	102 Nicht standortheimische Gehölze		Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung		3	stark
	899 Sonstige Beeinträchtigung		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa			nein
Athyrium filix-femina			nein
Carex remota			nein
Iris pseudacorus			nein
Nuphar lutea			nein
Salix cinerea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Teich im NSG "Totdenbronnen" - 26619341300075

08.03.2016

Typha latifolia

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

6619341 - Bach bei Schwanheim - 26619341300077

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300077
Erfassungseinheit Name Bach bei Schwanheim
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	R05-05	Feld Nr.	77-C	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	770	
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	03.07.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schmäler, etwa 1,50 m tief eingetiefter Bach mit großen Windungen, der vermutlich früher begradigt wurde. Als flutende Wasservegetation finden sich nur an den Steinen in geringer Deckung Wassermoose. Der Saum ist sehr eutroph mit überwiegend Großer Brennnessel. Außerdem kommen hier Gewöhnliche Zaunwinde und vereinzelt Mädesüß vor. Die Gewässermorphologie, insbesondere Gewässerverlauf, Längs- und Querprofil, ist durch Eintiefung aufgrund früherer Begradigung stark verändert. Das Gewässersubstrat besteht aus Kies und Sand sowie festen Bänken. Kiesbänke und Uferabbrüche zeugen von einer gewissen Dynamik.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Artenspektrum schmal, nur Wassermoose
Habitatstruktur	C	Habitatstruktur mit typisch ausgeprägten Fließgewässerstrukturen, jedoch ist die Gewässermorphologie durch Eintiefung aufgrund früherer Begradigung stark verändert
Beeinträchtigung	A	Keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	C	Artenarmer, durch starke Eintiefung und Begradigung stark veränderter Bach in insgesamt durchschnittlichem bzw. beschränktem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6619 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Alnus glutinosa			nein
Betula pendula			nein
Calystegia sepium			nein
Cardamine amara			nein
Carpinus betulus			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fontinalis antipyretica			nein
Populus tremula			nein
Salix viminalis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Bach bei Schwanheim - 26619341300077

08.03.2016

Urtica dioica

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Bachnaher Wiesenteil südwestlich Schwanheim -
26619341300078

08.03.2016

Gebiet FFH Odenwald-Neckargemünd
Erfassungseinheit Nr. 26619341300078
Erfassungseinheit Name Bachnaher Wiesenteil südwestlich Schwanheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	R05-06	Feld Nr.	78-C
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1342
Kartierer	Ullrich, Renate (FABION GbR)	Erfassungsdatum	09.07.2013
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Bachnaher Teil mit diversen Magerkeitszeigern einer ansonsten durch Einsaat (Ausdauernder Lolch und andere Obergräser) und Aufdüngung (Nährstoffzeiger wie Wiesenlöwenzahn vorhanden) beeinträchtigten Wiese. Diese Beeinträchtigungen betreffen angrenzende Flächen derselben Parzelle, wirken sich jedoch auch randlich auf den noch relativ mageren Wiesenteil aus. Der Bestand ist mäßig artenreich und die Krautschicht deckt ca. 30 bis 40%. Sie weist einige Magerkeitszeiger wie Acker-Witwenblume, Früher Margerite und Mittlerem Wegerich auf, bessere Magerkeitszeiger fehlen jedoch. Die Mittelgrassschicht ist mit Wolligem Honiggras, Echtem Rotschwingel, Gewöhnlichem Goldhafer und wenig Gewöhnlichem Ruchgras gut entwickelt. In der relativ dichten Obergrassschicht stehen Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Fuchsschwanz, Wiesen-Schwingel und Glatthafer. Eine Schichtung der Grasschicht ist somit noch vorhanden. Die Fläche wird gemäht. Stellenweise durch Aufdüngung beeinträchtigte Bereiche entsprechen nicht mehr dem Lebensraumtyp 6510 (deshalb Anteil 95 %).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich, einige Magerkeitszeiger in der Krautschicht
Habitatstruktur	B	Vegetationsstruktur mit noch vorhandener Schichtung, Mittelgrassschicht gut ausgeprägt, Obergrassschicht dicht, mäßig krautreich (30 bis 40%)
Beeinträchtigung	C	Beeinträchtigung durch Aufdüngung und Einsaat (Ausdauernder Lolch) auf angrenzenden Flächen
Gesamtbewertung	C	Mäßig arten- und krautreiche, noch gut geschichtete Wiese mit starken Beeinträchtigungen in insgesamt durchschnittlichem bzw. beschränktem Erhaltungszustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 144 Sandstein-Odenwald (100%)

TK-Blatt 6619 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 3	stark
	212 Einsaat	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Alchemilla vulgaris agg.			ja
Alopecurus pratensis			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
6619341 - Bachnaher Wiesenteil südwestlich Schwanheim -
26619341300078

08.03.2016

Bellis perennis	ja
Dactylis glomerata	ja
Festuca pratensis	ja
Festuca rubra	ja
Galium album	ja
Heracleum sphondylium	ja
Holcus lanatus	ja
Knautia arvensis	ja
Leucanthemum vulgare agg.	ja
Lolium perenne	nein
Plantago lanceolata	ja
Plantago media	ja
Ranunculus acris	ja
Rumex acetosa	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	ja
Trifolium pratense	ja
Trifolium repens	ja
Trisetum flavescens	ja
Vicia sepium	ja
